

WIE DER VATER, SO DER SOHN

(Zo Vader zo Zoon)

Komödie von Jon van Eerd

Deutsch von Daniel Call

Textbuch
(09.12.2023)

Alle Rechte vorbehalten
Unverkäufliches Manuskript
Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben vom Verlag

The logo for Gallissas, featuring a black square with a white lowercase 'g' inside, followed by the word 'gallissas' in a bold, lowercase sans-serif font with a registered trademark symbol. Below the name, the text 'theaterverlag und mediaagentur gmbh' is written in a smaller, lowercase sans-serif font.**gallissas**[®]
theaterverlag und mediaagentur gmbh

Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Dieses Buch darf weder verkauft, verliehen, vervielfältigt, noch in anderer Form weitergeleitet werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und sonstige Medien, sowie der mechanischen Vervielfältigung und der Vertonung, bleiben vorbehalten.

Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und sonstigen Aufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben wurde. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Eine Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Gallissas Theaterverlag und Mediaagentur GmbH
Potsdamer Str. 87
10785 Berlin
Deutschland

Telefon: +49 30 / 31 01 80 60 – 0
www.gallissas.com

Personen:

Harrie von der Mühlen, genannt Senior

Harrie Junior, sein Sohn, attraktiver Enddreißiger

Rinus Bräs, Seniors Nachbar aus seiner Heimatstadt Bielefeld

Clarissa Oberhand, Juniors rechte Hand

Kiki Kess

Dekor:

Juniors Penthouse-Wohnung. Mehrere Türen: Nach rechts hin zum Flur und damit zum Aufzug, ins Bad und Juniors Schlafzimmer. Nach links zur Küche und zu Seniors Bleibe, dem Gästezimmer. Im Hintergrund die einsehbare Dachterrasse, die durch gläserne Schiebetüren begehbar ist.

Auf der Bühne ein Schreibtisch, Tisch und Stühle, dazu diffuse Kunstobjekte, Juniors „Sammlung“.

Die kurzen Übergangsmusiken wirken zumeist wie einer US-Comedyserie entnommen.

AKT 1

Musik. Die Szene ist leer. Eine Türe rechts steht offen, eine weitere links. Ein Moment der Stille, dann vernehmen wir die Stimmen von Senior und Rinus aus dem Off.

RINUS *(off)*

Jawohl. Sieh nur: So funktioniert's.

SENIOR *(off)*

Der Schalter ist für was anderes. Dieser muss es sein.

RINUS *(off)*

Nein. Hier steht's doch, schwarz auf weiß.

SENIOR *(off)*

Du kapiertest rein gar nichts. Schalte mal Dein Gehirn ein.

RINUS *(off)*

Schau in die Gebrauchsanweisung. Es ist eigentlich ganz simpel.

SENIOR *(off)*

Simpel? Simpel? Du bist simpel!

RINUS *(off)*

Nun lies doch!

Wir vernehmen das Rascheln von Papier.

SENIOR *(off)*

Der rote ist der Aus-Knopf.

RINUS *(off)*

Stimmt. Doch ich spreche von dem da.

SENIOR (off)

Aber der ist doch gar nicht rot.

RINUS (off)

Ich habe auch nicht behauptet, dass er rot ist. Ich sagte lediglich, dass dies der richtige Knopf ist.

SENIOR (off)

Wenn das der zu betätigende Knopf ist, warum steht denn dann da was von „roter Taste“?

RINUS (off)

Vielleicht ist das ein neueres Modell? Eines mit blauer Taste?

SENIOR (off)

Blaue Taste hin oder her - hier sind ein blauer Knopf und ein roter Knopf.

RINUS (off)

Dann schalte ihn eben aus.

SENIOR (off)

Womit?

RINUS (off)

Mit dem roten Knopf. Steht doch da, oder?

SENIOR (off)

Aber wir wollen ihn doch gar nicht ausschalten.

RINUS (off)

Nein.

SENIOR (off)

Jetzt hör mir mal gut zu, Rinus: Das ist Start, das ist Stop - was also macht das da?

RINUS (off)

Fahren?

Wie eine Rakete schießt Senior in seinem elektrischen Rollstuhl durch die Türe rechts und verschwindet durch die an der linken Seite in der Küche.

SENIOR

Aaaaaaaah!

Aus dem Off lautes Scheppern. Stille. Auftritt Rinus von rechts, mit der Bedienungsanleitung des Rollstuhls in Händen.

RINUS (ins Off)

Harrie? (Stille.) Harrie? (Stille; besorgt) Harrie?

SENIOR (off)

Rinus?

RINUS

Ja, Harrie?

SENIOR (betritt die Szene)

Das machst Du nie wieder!

RINUS

Nein, Harrie.

SENIOR

Und - Rinus?

RINUS

Ja, Harrie?

SENIOR

Könntest Du mir bitte behilflich sein?

RINUS *(sich ihm nähernd)*

Selbstverständlich. Geht es Dir gut? Hast Du Dir auch nichts getan? Ob das mit dem Rollstuhl eine so gute Idee war ...? Das kauft Dir niemand ab.

SENIOR

Komm schon.

Beide nach links in die Küche ab. Auftritt Junior von anderer Seite, gefolgt von Clarissa, die per iPad die Worte des Chefs festhält.

JUNIOR

Sind die Akten für die Vorstandssitzung mit IKEA vollständig?

CLARISSA

Der Konferenzraum ist vorbereitet.

JUNIOR

Wann?

CLARISSA *(scrollend)*

Dienstag Vormittag, zehn Uhr.

JUNIOR

Und was steht heute noch an?

CLARISSA *(mit verführerischem Augenaufschlag)*

Zunächst das Zoom-Meeting mit dem CEO von NESTLÉ, dann ein Vorstellungsgespräch für die Position des neuen Chauffeurs.

JUNIOR *(nimmt an seinem Schreibtisch Platz)*

Hier oder im Office?

CLARISSA

Das Zoom-Meeting kann von hier aus starten. *(Sie platziert sich elegant auf der Tischplatte:)* Lunch ist nicht verplant. Ich könnte uns eine Portion Spaghetti zaubern

...

JUNIOR *(ihre Annäherungsversuche nicht registrierend)*

Ich ziehe ein Sandwich vor.

CLARISSA

Dann lass uns den Laden um die Ecke mal ausprobieren. Der wirkt sehr intim.

JUNIOR

Für Intimitäten bin ich zu beschäftigt.

CLARISSA

Du musst Dir aber auch mal eine Pause gönnen, Harrie - so hart wie Du arbeitest.

JUNIOR

Ich muss, wie Du weißt, auch an meinen Vater denken.

CLARISSA

Wieso nur hast Du ihn gebeten, bei Dir einzuziehen? Wo doch bloß ein Zimmer frei war.

JUNIOR

Und?

CLARISSA

Wenn wir Überstunden machen,

muss ich den langen, weiten Weg nach Hause fahren.

Genauso gut hättest Du ihm doch daheim in Bielefeld eine Pflegekraft zur Seite stellen können?

JUNIOR

Ich handelte aus Zuneigung. Und jetzt ist es so, wie es ist.

CLARISSA

Aber das lässt sich doch jederzeit rückgängig machen, oder?

JUNIOR (*unsicher*)

Na ja, ...

CLARISSA

Ich kann ja mal Ausschau halten - nach Seniorenheimen, betreutem Wohnen. Vielleicht ein bisschen weiter weg, irgendwo in der Pampa; das erspart die täglichen Besuche.

JUNIOR

Ich habe versprochen, mich um ihn zu kümmern. Und was man verspricht, hält man.

CLARISSA

Verständlich, nach diesem schrecklichen Vorfall. Wieso stand er überhaupt dort? Ob er gewusst hat, dass die U-Bahn rechtzeitig zum Halt kommt?

JUNIOR (*steht auf*)

Einerlei. Jetzt sitzt er erstmal bei mir im Rollstuhl; und da bleibt er, bis es ihm besser geht. (*Macht sich bereit zum Abgang*) Wir werden das Zoom-Meeting ins Office verlegen, da ist es sowieso ruhiger. Ruf den Wagen. Und bring meinen Laptop mit.

Er verschwindet nach rechts in sein Zimmer, seinen Mantel zu holen. Clarissa, enttäuscht, nimmt den Telefonhörer auf, tippt eine Taste.

CLARISSA

Emil, fahren Sie den Wagen vor. (*Sie legt auf, ins Off, Richtung Junior.*)
Emils Abfindung steht noch aus! Heute ist sein letzter Tag; er wird Dir fehlen!
Ihr Blick fällt auf die auf dem Schreibtisch herumliegenden Dokumente. In dem Moment fährt Senior mit seinem E-Rollstuhl auf die Szene. Clarissa, durch das

Brummen des Gefährts abgelenkt, schaut auf, doch Senior ist hinter einem großen „Objekt“ verschwunden. Er betrachtet sie. Dann fährt er weiter, die Situation wiederholt sich - erneut ist Senior von einem „Objekt“ verdeckt. Er beobachtet sie, wie sie etwas in Juniors Laptop tippt. Surrend nähert sich der Alte von hinten; diesmal ignoriert sie das Geräusch, bis er hinter ihr zum Stehen kommt und es seitwärts rangiert.

SENIOR

Erwischt!

CLARISSA *(schreit zu Tode erschreckt auf)*

Aaa! ... Verfluchter Tattergreis!

SENIOR

Hab ich Dich erschreckt?

CLARISSA

Natürlich! Was fällt Dir ein, plötzlich mit Deiner rollenden Rappelkiste hinter mir aufzuschlagen?

SENIOR

Reizend. Geschäftlich?

CLARISSA

Wie belieben?

SENIOR

Ist das geschäftlich - Computer, Bildschirm, Tastaturen?

CLARISSA

Ja.

SENIOR

Bei der heutigen Technologie zählt der Mensch nichts mehr, oder?

CLARISSA

Sicher; zu Deiner Zeit wurde das ja noch alles per Trommelzeichen erledigt.

SENIOR (*sarkastisch*)

Das hatte zumindest den Vorteil, dass man von der Klangqualität der Trommel auf den Kontostand des Trommlers Rückschlüsse ziehen konnte. Jetzt ist das kniffliger - mit Codes und Passwörtern und alledem.

CLARISSA (*sarkastisch freundlich*)

Ja, denn jetzt muss man alles im Kopf behalten - all diese Zahlen und Zeichen. Damit ist Dein Kalkbergwerk von Gehirn natürlich überfordert.

SENIOR

Mit Zahlen vielleicht, aber nicht mit Zeichen.

Junior betritt von rechts die Szene; Mantel, Handschuhe und Schal im Anschlag.

JUNIOR

Ich bin dann mal weg, Papa. Wir sind nach dem Mittagessen zurück. Es kommt jemand, der sich um Emils Stelle bewirbt.

SENIOR

Emil?

JUNIOR

Unser Fahrer. Er geht in den Ruhestand.

SENIOR

Meine Investition in Deinen Führerschein war die reinste Verschwendung.

JUNIOR

Er fährt mich ein letztes Mal ins Office. Ich wies ihn an, den Wagen danach hierher zurückzubringen und die Schlüssel in den Briefkasten zu werfen.

SENIOR

Schlüssel? Briefkasten?

JUNIOR

Sollte er vor mir da sein, biete ihm eine Tasse Kaffee ein. Er soll warten.

SENIOR

Wer? Der Emil?

CLARISSA

Nein. Der Bewerber.

SENIOR

Aye-Aye, Käptn!

JUNIOR

O - und Dein Lunch kommt gleich. Ich habe was bei K&K für Dich bestellt.

SENIOR

K&K?

JUNIOR

Kiki & Kasper. Ein neuer Lieferservice; wirst Du mögen.

CLARISSA (*doppelzüngig*)

Also genießen Sie es. (*Streift Junior „zufällig“*) Wie liebenswürdig Du mit Deinem Vater umgehst, Harrie. (*Kneift Senior etwas zu heftig in die Wange*) Jeder wünscht sich einen solchen Sohn.

JUNIOR

Und Deine Medikamente; vergiss nicht, sie einzunehmen.

Ab nach rechts in den Flur.

CLARISSA

Und Deine Zähne; vergiss nicht, sie einzusetzen. (Ab.)

SENIOR *(ihr ins Off hinterherrufend)*

Und Deinen Besen; vergiss nicht, abzufliegen!

Rinus tritt von links her auf, immer noch mit der Anleitung beschäftigt.

RINUS

Komplizierter als ich dachte ...

SENIOR

Du hast sie schon wieder verpasst.

Die Türe rechts wird mit einem Knall zugeschlagen.

SENIOR

Wo hast Du so lange gesteckt?

RINUS

Ich habe das Chaos beseitigt.

SENIOR

Du solltest sie wirklich mal kennenlernen. Die Eiskönigin.

RINUS

Bestimmt - nach allem, was Du so über sie erzählst. Andererseits: Deinen Sohn habe ich auch noch nie gesehen.

SENIOR

Sie ist hinter ihm her. Und man kann ihr nicht trauen. Ich habe sie mit seinem Laptop erwischt, diese Hexe.

RINUS

Schlimm. Und Harrie Junior merkt nichts?

SENIOR

Nichts, nada, niente. Der Junge ist zu naiv. Im Geschäft ein Überflieger, aber wenn's ums Private geht? Ein zehnjähriges Kind.

RINUS

Ganz der Vater.

SENIOR

Er ist blind, nimmt nichts wahr. Und dieses Weib? Verstaut ihre Garderobe in meinem Schrank, als ob dies ihr Haus wäre! Ein Eisklotz. Eine schwarze Witwe, ausgestattet mit Tentakeln; grabscht nur nach Geld, Geld, Geld!

RINUS (*nach einem Bild auf dem Schreibtisch greifend*)

Ist er das? Sieht genauso aus wie Du.

SENIOR

Exakt; ein Frauenschwarm. Aber ich will verflucht sein, wenn sie ihn kriegt.

RINUS

Und das willst Du per Rolli verhindern? Indem Du so tust, als könntest Du nicht laufen?

SENIOR

Ich habe da schon die eine oder andere Idee. Aber erstmal muss ich diesen Höllenstuhl in den Griff kriegen, sonst zerstöre ich noch seine gesamte Kunstsammlung.

Sie betrachten die „Objekte“.

RINUS

Ich würde sagen: Gib Vollgas.

Die beiden müssen lachen.

SENIOR

Jetzt lies laut vor.

RINUS *(die Anleitung rezitierend)*

Also, nun ja ... "Der elektrische Rollstuhl ist für die Benutzung durch eine Person ausgelegt. Die richtige Position im Elektrorollstuhl: Rücken Sie Ihren Sitz so nah als möglich an die Rückenlehne." *(Senior ruckelt mit dem Hintern Richtung Rückenlehne.)* "Achten Sie darauf, dass sich Ihre Beine im 90°-Winkel befinden." *(Senior streicht sich über die Oberschenkel.)* "Starten Sie das Gefährt mit der roten Taste." *(Senior tut, wie ihm geheißen.)* "Per Betätigung des Joysticks können Sie den Rollstuhl nach rechts *(Senior schießt nach vorne)*, nach links *(Senior schießt nach hinten)* und vor- und rückwärts bewegen *(Senior dreht sich wie wild im Kreis)*. Um den Stuhl zu stoppen, lassen Sie den Joystick los *(der Stuhl kommt vis-à-vis zu Rinus zum Halt)*. Der elektrische Rollstuhl darf nur von Personen genutzt werden, die geistig dazu in der Lage sind."

Senior schießt vorwärts, Rinus landet in seinem Schoß, dann bremst er abrupt und katapultiert den Freund zu Boden. Die Türglocke läutet.

RINUS

Bleib sitzen - ich mach auf.

Rinus nach rechts hin ab. Senior bemächtigt sich der Anleitung, probiert etwas aus, was allerdings heftige Auf- und Abbewegungen zufolge hat. Rinus kehrt zurück, gefolgt von Wirbelwind Kiki.

KIKI *(frisch und lebenslustig)*

Herr von der Mühlen? Ich bin's, die Kiki Kess, von K&K; Kiki & Kasper. Ich bringe Ihnen das Essen - köstlich, kann ich nur sagen. Sie haben sich ja für Asiatisch entschieden. Wo sind die Teller? *(Sie beginnt, ihrer Tasche kleine Boxen zu entnehmen.)* Eine sommerliche Tom Kha Kai als Entrée, begleitet von Kroepoek. Wo finde ich Schüsseln?

Senior weist nach links, wohin sie verschwindet und mit Schüsseln zurückkehrt.

Darunter Text:

KIKI

Freilich liefern wir die Mahlzeiten in Portionsboxen, aber echtes Porzellan erhöht das Genusserlebnis. Die unseren sind ja aus Pappe, natürlich organisch, die baut sich von selbst ab. Sehr grün. Aber irgendwie schmeckt man das dann doch. Auf zur nächsten Schüssel: Zwei Mini-Frühlingsrollen. *(Zu Rinus:)* Sie essen doch mit, gell? Ist sowieso zu viel für eine Person. Falsch kalkuliert, aber wir fangen gerade erst an, da will man natürlich beeindrucken.

SENIOR

Das ist gelungen.

KIKI

Als Hauptgericht Hühnerschenkel in süß-scharfer Atjar-Sauce nebst Reis mit Shrimps. Vier Satay-Spieße, grüne Bohnen in Kokosnuss, dazu knusprige Ente Manis. Haben Sie Sambal im Haus? *(Verblüffung)* Macht nichts, habe alles dabei. Zur Begleitung ein munteres Fläschchen *(perfekt spanisch)* Oveja Negra Reserva *(perfekt französisch)* Chardonnay Viognier. *(Anrichtend)* Zum Dessert saftige Ananas in Sahne, gebratene Banane, Mango-Pie, marinierte Erdbeeren in Ingwer-Pfirsich-Dressing und Zwei-Früchte-Eis mit Schlagobers. Stelle ich in den Kühlschrank, wenn ich darf, dann schmilzt es nicht. *(Die Herren nicken sprachlos, sie geht in der Küche ein und aus, darunter Text.)* Mag ja nicht jeder leiden, wenn man sich einfach so seines Eisschranks bemächtigt. Das ist schon ein Eingriff in die Intimsphäre, finden Sie nicht? Man dringt so ein ins persönliche Umfeld, ins Privateste eben.

SENIOR + RINUS

Eben, eben ...

KIKI

Oje, jetzt hätte ich beinahe die Bonuspralinés vergessen.

SENIOR

Bonuspralinés?

KIKI

Natürlich. Unsere Hauspralinen. Mein Kasper bereitet sie selbst zu; dreimal die Woche. Er ist der Beste.

SENIOR + RINUS

Ja, ja ...

KIKI

So, Sie waren heute die letzten auf meiner Tour. (*Kichert*) Offen gestanden auch die einzigen. Wie gesagt: Wir fangen gerade erst an. Genießen Sie Ihre Mahlzeit und hoffentlich bis zum nächsten Mal. Darf ich Ihnen meine Karte dalassen? (*Senior die Visitenkarte reichend*) Ihnen auch? (*Reicht ebenfalls Rinus eine Visitenkarte*) Unser Lieferservice befindet sich in diesem Gebäude. Wir sind also stets in Ihrer Nähe. Guten Appetit.

Sie will nach rechts hin ab.

SENIOR

Äh ... (*von der Karte ablesend*) Kiki?

KIKI

Anwesend?

SENIOR

Das ist eine ziemliche Menge.

KIKI

Ja, da ist der Kasper grenzenlos. Geradezu überschwänglich.

SENIOR

Und Sie haben Feierabend?

KIKI

Ich muss nur noch im Laden klar Schiff machen.

SENIOR

Setzen Sie sich zu uns, entspannen Sie sich. Das haben Sie sich redlich verdient.

KIKI

Lieber nicht ...

SENIOR

Lehnen Sie sich zurück und trinken Sie ein Glas Wein mit uns.

KIKI

Aber nicht doch ...

SENIOR

Bloß auf ein Glas. Sie haben uns so viel gebracht - damit könnte man die Passagiere eines Fliegers nach Shanghai sattkriegen.

KIKI

Wäre das nicht ... ungehörig?

SENIOR

Als wüssten Rinus und ich, was sich gehört!

RINUS (*leicht zickig*)

Was wissen wir nicht?

SENIOR

Wir wissen wahrlich nicht, wie wir diese Massen bewältigen sollen.

KIKI

Schon schön, gell?

SENIOR *(ihr einschenkend)*

Auf ein Glas?

KIKI

Danke. *(Schaut sich um)* Hübsch haben Sie's hier.

RINUS

Dieses Penthouse ist eigentlich ...

SENIOR *(ihn unterbrechend)*

Mein pied-à-terre.

KIKI + RINUS

Pied-à-terre?

SENIOR

Pied-à-terre.

RINUS

Pied-à-terre.

SENIOR

Ich nutze es selten. Eigentlich bloß, wenn ich Kulturveranstaltungen in der Stadt besuche.

RINUS

Was? Hahaha!

Er nimmt neben Senior Platz.

SENIOR

Den Rest meiner Zeit verbringe ich in meinem Landhaus auf Sylt oder dem Palazzo am Comer See.

RINUS (*lachend*)

Und wenn nicht da, dann auf seiner Raumstation.

SENIOR

Kiki, das ist Rinus; Rinus Bräs.

KIKI

Bräs?

SENIOR

Aber er ist alles andere als bräsig.

RINUS

Im Gegensatz zu Dir.

SENIOR

Er ist ein alter Freund von mir. Ich kenne ihn sogar schon länger als Emil.

KIKI

Emil?

SENIOR

Meinen Fahrer. Er geht in den Ruhestand. Heute kommt ein Bewerber auf seine Stelle. Veränderungen sind gewöhnungsbedürftig.

KIKI

Ein Fahrer? Schick!

SENIOR

Keine große Sache.

RINUS

Ich sage dazu gar nichts.

KIKI

Wie schön, wenn man keine finanziellen Nöte hat.

RINUS

Hast Du Sorgen, Kindchen?

KIKI

Nein. Aber ich bin angespannt; schließlich fangen Kasper und ich gerade erst an.

RINUS

Ist Kasper Dein Freund? Dein Ehemann?

KIKI

Wo denken Sie hin? Kasper ist ein Männerheld. Er hat sich ziemlich spät geoutet. Jetzt will er alles nachholen. Kein Kerl ist vor ihm sicher. So ein Schatz. Und er schafft alles. Schließlich hat er Kiki & Kasper gegründet.

SENIOR

Und - hast Du einen Partner?

KIKI

Nein, aber das ist auch unnötig. Es ist gut so, wie es ist. Ich fokussiere mich auf unser Business. Eines Tages steht mein Traumprinz vor meiner Türe, dann sehen wir weiter. *(Auf das Essen)* Jetzt plagt mich das Gewissen. Da sitze ich hier und trinke Ihren Wein ...

SENIOR

Es ist genug für alle da.

KIKI

Aber Sie bezahlen dafür.

RINUS

Er schwimmt im Geld.

KIKI

Sie haben Glück, Sie beide.

SENIOR

Harrie und Rinus.

KIKI

Kiki.

SENIOR

Wechseln wir doch zum Du.

KIKI

Gern. Seid Ihr ein Paar?

SENIOR + RINUS

Ein Paar?

KIKI

Na, Ihr zwei?

SENIOR + RINUS (*durcheinander*)

Nein! / Natürlich nicht! / Soll das ein Scherz sein? / Definitiv nicht!

SENIOR

Allerdings kann ich mich manchmal selbst dieses Eindrucks nicht erwehren. Ich bin Witwer. Und Vater eines Sohnes.

RINUS

Ich bin der Nachbar.

KIKI

Du wohnst auch hier? Im selben Gebäude?

RINUS

Nein.

SENIOR

Er lebt in Bielefeld.

KIKI

Bielefeld?

RINUS

Ja.

KIKI

Wie kannst Du in Bielefeld wohnen und zeitgleich der Nachbar sein?

SENIOR

Er ist der Nachbar aus Bielefeld.

KIKI

Von wem?

SENIOR

Von den Leuten, die dort leben.

KIKI (*versteht nichts*)

Ach was. Und Du - bist Du schon länger behindert?

SENIOR

Nein, das ist bloß vorübergehend.

RINUS

Die Hoffnung stirbt zuletzt.

SENIOR

Ich bin vor die U-Bahn gestürzt.

RINUS

Zumindest behauptet er das.

SENIOR

Knie, Knöchel, Bänder-Dehnung.

RINUS

Sagt ER.

KIKI

Macht das Aua?

SENIOR

Es lässt sich aushalten.

RINUS (*hinterhältig*)

Dabei musste er die U-Bahn gar nicht nutzen - schließlich hatte er seinen guten, alten Emil.

KIKI

Emil?

RINUS

Seinen Chauffeur.

SENIOR (*zornig*)

Ich will selbstständig sein und mit beiden Beinen im Leben stehen! Ehe Du Dich's versiehst, bist Du Bundeskanzlerin und betrittst Neuland.

KIKI

Neuland?

SENIOR

Das Internet ist für uns alle Neuland.

KIKI

Das stimmt! Hahaha! Finde ich toll von Dir. Ich selbst lege ja auch überhaupt keinen Wert auf Prestigegüter wie Smartphones oder Geld. Echt nicht. Klar, wenn ich all diesen Protz hier sehe - ich würde nicht nein sagen. Aber es gibt Wichtigeres.

SENIOR

Du bist eine vernünftige junge Frau. Regelrecht ein Juwel Deiner Generation.

RINUS

In Deiner wäre sie Perlen vor die Säue.

SENIOR

Die gibt es ja Gottlob nicht mehr.

KIKI

Moment; nicht, dass ich durcheinanderkomme. Du bist Harrie?

SENIOR

Von der Mühlen.

RINUS

Senior.

KIKI

Und Du bist Rinus?

RINUS

Bräs.

SENIOR

Doch er ist nicht bräsig.

KIKI

Und Du hattest einen Fahrer namens Emil?

SENIOR

Exakt. Und ebendieser geht jetzt in den Ruhestand.

KIKI

Verstanden. *(Lächelt)* Es war sehr nett, Euch kennenzulernen. Aber jetzt muss ich wirklich los.

SENIOR

Was bin ich Dir schuldig?

KIKI

Schuldig?

SENIOR

Die Lieferung diene doch wohl kaum Wohltätigkeitszwecken?

KIKI

Aber nein. Du hast bereits bezahlt. Erinnerst Du Dich nicht?

SENIOR

Ich?

KIKI *(ihm die Quittung präsentierend)*

Sieh selbst: Harrie von der Mühlen.

SENIOR

Das ist mein Sohn.

KIKI

Dein Sohn? Und der heißt auch Harrie?

SENIOR

Das war die Idee meiner Frau. Sie hat sich in der Praxis nicht bewährt.

KIKI

Schönchen. Enkelkinder?

SENIOR

Nein. Mein Sohn ist alleinstehend. Er lebt fürs Geschäft. Die reine Männerwelt.

KIKI

Oha.

SENIOR

Für Frauen hat er nichts übrig.

KIKI

Verstehe.

SENIOR

Leider.

KIKI

Leider?

SENIOR

Ich hoffte stets, er würde sich dennoch in eine nette Frau verlieben. Doch ich fürchte, das wird nie geschehen.

KIKI

Nachvollziehbar. Bei dem Kasper sieht es genauso aus. Zu Beginn hatten seine Eltern auch damit zu kämpfen. Aber jetzt ist alles in bester Ordnung.

SENIOR

Ist das so?

KIKI

Das braucht Zeit. Es kommt der Tag, und dann wirst auch Du damit im Reinen sein.

SENIOR

Glaub ich nicht.

KIKI

Mache ihm bloß keine Vorwürfe. Alles eine Frage der Natur. Jetzt genießt erstmal Eure Leckereien und vergesst das Eis im Tiefkühler nicht. Ihr habt ja meine Karte - empfiehlt uns weiter. Mundpropaganda können wir gut brauchen. Auf Wiedersehen, Harrie. Tschüss, Rinus.

SENIOR + RINUS

Tschüss, Kiki!

Kikki nach rechts hinten ab.

RINUS

Was sollte der Blödsinn?

SENIOR

Hä?

RINUS

Landhaus, Palazzo am Comer See...?

SENIOR

Man will eben wissen, welchen Fisch man am Haken hat. Ich mag sie.

RINUS

Nicht zu übersehen. Aber bei diesem Altersunterschied ...?

SENIOR

Doch nicht für mich! Für Harrie! Wir müssen Clarissa zuvorkommen.

RINUS

Darauf hast Du keinen Einfluss.

SENIOR

Das wird sich zeigen. *(Das Telefon läutet.)* Geh doch mal ran, sei so nett.

RINUS *(hebt ab, mit verstellter Stimme)*

Hier die geschlossene Abteilung der Schwarzwaldklinik, Schwester Christa am Apparat? ... Wie bitte? ... Und mit wem spreche ich? ... Eine Sekunde ... *(Zu Senior, normal)* Für Dich - der Bewerber um die Fahrerstelle.

SENIOR *(den Hörer übernehmend)*

Ja, Harrie von der Mühlen am Apparat ... Sie können heute Nachmittag nicht kommen? ... Nein? ... Schade, eigentlich ... Grippe? ... Dann melden Sie sich, wenn es Ihnen besser geht. Auf Wiederhören. *(Er legt auf, hat eine Idee)* Rinus!

RINUS

Was?

SENIOR

Ich habe eine Idee!

RINUS

Schockschwere Not! Was für eine Idee?

SENIOR

Hör zu: Wir müssen meinen Sohn überzeugen, dass Clarissa eine falsche Schlange ist.

RINUS

Obwohl ich sie nicht kenne, bin ich jetzt schon vergiftet.

SENIOR

Sie ist hinter Harrie her und wild entschlossen, ihn in die Klauen zu kriegen.

RINUS

Ist sie in ihn verschossen?

SENIOR

Verschossen? Ha! Von wegen! Sie zielt bloß auf seine Konten. Wie sie ihn schon angrinst - alles fadenscheinig.

RINUS

Gruselig.

SENIOR

Warte nur, bis Du sie siehst. Das Weib hat zwei Gesichter. Und Harrie ist völlig ahnungslos. Er hat nur Augen fürs Geschäft. Der ahnt gar nicht, dass sie seine freie Flanke bombardiert.

RINUS

Die Frau muss weg!

SENIOR

Richtig. Und hier setzt meine Idee an: Bewirb Du Dich um die Stelle.

RINUS

Hä?

SENIOR

Du lässt Dich als Fahrer einstellen.

RINUS

Aber ich habe doch gar keinen Führerschein.

SENIOR

Das spielt doch keine Rolle.

RINUS

Dem möchte ich, als angehender Chauffeur, mit Nachdruck widersprechen.

SENIOR

Deswegen!

RINUS

Weswegen?

SENIOR

Hör zu: Dieses Weib ist auf Zack. Sie hat im Urin, dass ich sie nicht leiden kann.

RINUS

Du machst ja auch keinen Hehl daraus.

SENIOR

Daran muss ich noch arbeiten. Normalerweise hätte ich sie einfach rausgeschmissen. Aber jetzt, wo sie mir auf die Schliche gekommen ist, gestaltet sich die Sachlage schwieriger.

RINUS

Nein!

SENIOR

Doch! Du wirst es!

RINUS

Was?

SENIOR

Sie kennt Dich nicht.

RINUS

Nein.

SENIOR

Deshalb müssen wir das System aus dem Inneren heraus unterminieren.

RINUS

Hä?

SENIOR

Undercover. Wir greifen den Feind von hinten an, derweil er uns an der Front wähnt.

RINUS

Das geht mir jetzt zu schnell...

SENIOR

Sie sichert sich nach allen Seiten hin ab, aber mit Dir rechnet sie nicht. Du führst sie in die Irre.

RINUS

Wie das?

SENIOR

Du bewirbst Dich.

RINUS

Ich bewerbe mich?

SENIOR

Auf die Fahrerstelle.

RINUS

Und?

SENIOR

Sie engagiert Dich.

RINUS

Fromme Hoffnung.

SENIOR

Du machst das schon.

RINUS

Ach.

SENIOR

Und dann vermasselst Du den Job.

RINUS

Wie das?

SENIOR

Du hast doch keine Fahrerlaubnis. Von mir aus wickelst Du die Karre um den nächsten Baum.

RINUS

Und weiter?

SENIOR

Wir sorgen dafür, dass sie einen Fehler nach dem anderen begeht.

Das regt Harrie auf; ich kenne ihn. In der Liebe mag er naiv sein, aber geschäftlich setzt er hohe Maßstäbe. Jeder muss einwandfrei funktionieren. Deswegen ...

RINUS

Deswegen?

SENIOR

... kann sie sich, wenn sie Fehler um Fehler begeht, stante Pede verpissen. Kurzer Schreck und sie ist weg. Wir sorgen für Chaos auf dem Schreibtisch, installieren Dich als Fahrer ...

RINUS

Was, wenn sie mich nicht einstellt?

SENIOR

Wir sorgen dafür.

RINUS

Wie?

SENIOR

Umgekehrte Psychologie. Was ich ablehne, dem stimmt sie zu. Um mich zu provozieren. Wenn ich Dich nicht mag, wird sie Dich lieben. Bingo!

RINUS

Genial.

SENIOR

Gell?

Paukenschlag. Black. Musik. Als es wieder aufhellt, ist die Szene leer. Eine Vase mit Blumen steht auf dem Tisch. Draußen regnet es. Stille. Dann tauchen Junior und Clarissa auf. Ihre Mäntel sind nass. Sie schüttelt ihren Regenschirm aus und faltet ihn zusammen.

JUNIOR

Verrücktes Wetter.

CLARISSA

Das kann man wohl sagen. Gottlob müssen wir das Haus nicht mehr verlassen.

JUNIOR

Nicht?

CLARISSA (*leicht geil*)

Freilich muss ich später heimfahren.

JUNIOR (*die Post durchgehend*)

Ja, ja ...

CLARISSA (*mit Nachdruck*)

Trotz des heftigen Sturms.

JUNIOR (*in seine Lektüre versunken*)

In der Tat.

CLARISSA (*harmlos*)

Wäre Dein Vater nicht, hättest Du das Gästezimmer ...

JUNIOR (*abwesend*)

Stimmt.

CLARISSA

Natürlich könnte ich hier auch woanders schlafen.

JUNIOR (*nebenher*)

Das Wetter legt sich.

CLARISSA (*erregt*)

Bitte?

JUNIOR

Der Regen ... (*blickt aus dem Fenster*) Es klart auf.

CLARISSA (*enttäuscht*)

Gewiss. (*Neuer Ansatz*) Wann kommt denn der Fahrer?

JUNIOR

Äh ... Heute Nachmittag? Ich weiß es nicht. Du hast doch das Timetable im Blick, oder nicht? Wir sollten etwas für Emils Abschied besorgen, ein Präsent oder derlei.

CLARISSA

Da fällt mir schon was ein. Übrigens ...

JUNIOR

Was denn?

CLARISSA

Du hast doch demnächst Geburtstag?

JUNIOR

Nicht so wichtig.

CLARISSA

Aber jeder Geburtstag ist wichtig, Harrie!

JUNIOR

Ich feiere gewiss nicht. Dieses ganze Aufhebens ...

Senior rollt auf die Szene.

SENIOR

Ein Sauwetter, was? Und kalt; arschkalt. Die Eiszapfen hängen wie Stalaktiten vor den Fenstern. (*Zu Clarissa*) Ach, und Sie sind auch da?

JUNIOR

Wie war das Mittagessen?

SENIOR

Ansehnlich.

JUNIOR

Hä?

SENIOR

Ausgezeichnet, ganz ausgezeichnet.

CLARISSA (süß)

Bei diesem Wetter muss man Obacht geben. Nicht, dass Sie sich den Tod holen.

SENIOR

So rasch wird das in meinem Zimmer nicht geschehen, meine Liebe. Übrigens das einzige Gästezimmer der Wohnung. Und das bietet aufdringlichen Damen kein Obdach.

Clarissa legt ihren Schal wie eine Würgeschlange um Seniors Hals.

CLARISSA

Ich borge Ihnen meinen Schal. Menschen Ihres Alters sind ja doch sehr anfällig für Lungenentzündungen.

Senior macht Würgegeräusche, nimmt den Schal wieder ab, wirft ihn Clarissa zu.

SENIOR

Menschen meines Alters durchschauen mehr, als Ihnen lieb ist.

JUNIOR

Clarissa meint es nur gut mit Dir, Papa.

Er vertieft sich in den Bildschirm seines Rechners und bekommt von dem Folgedialog nichts mit. Kurze Stille.

SENIOR

Kackpizza ist ein wahrer Engel.

CLARISSA

Cla-

SENIOR

Nun?

CLARISSA (*wütend*)

- Rissa!

SENIOR

Nun, Rissa, der Mann, der sich Sie angelt, sollte einen Waffenschein besitzen.

CLARISSA

Wie Recht Sie haben. (*Sie dreht den Rollstuhl Richtung Terrassentüre.*) Auf geht's.
Richtung letzter Aussicht. (*Zu Junior*) Harrie?

SENIOR + JUNIOR

Ja?

CLARISSA

Harrie ...

SENIOR + JUNIOR

Ja?

CLARISSA (*zu Senior*)

Nicht Sie.

SENIOR

Aber Sie sagten doch „Harrie“?

CLARISSA

Ja, aber ich meinte ihn.

SENIOR

Da haben Sie sich nicht klar ausgedrückt.

CLARISSA

Inwiefern?

SENIOR

Wir heißen beide Harrie. Das müssen sie schon klarer adressieren.

JUNIOR (*lachend*)

Da hat Vater einen Punkt, Clarissa.

SENIOR

In der Tat, Clarissa - Vater hat einen Punkt. Ich frage mich, wie Sie, ob Ihrer geistigen Verwirrung, Ihr Arbeitspensum schaffen wollen?

CLARISSA

Kehren Sie vor Ihrer eigenen Türe, alter Mann.

SENIOR

Alter Mann?

CLARISSA

Na, wie fühlte es sich an, die Sturmflut von Hamburg 1962 zu überleben?

SENIOR

Erfrischend. Und wie fühlt es sich für Sie an, in dieser Zwangsjacke zu stecken?

CLARISSA

Zwangsjacke?

SENIOR

Sie tragen dieses Kostüm doch nicht aus freien Stücken?

JUNIOR *(besänftigend)*

Papa, lass ... *(Er geht an sein Handy.)* Ja bitte, Harrie von der Mühlen?

Junior telefoniert und nimmt die beiden nicht mehr wahr.

SENIOR

Sorry, Du siehst toll aus. Die Jahre meinten es gut mit ihr. Allerdings - die biologische Uhr - kommt nun die deprimierende Zeit, da man Woche für Woche zusehends altert.

Er rollt zur Hausbar, schenkt sich einen Whiskey ein.

CLARISSA

Du hast doch keine Ahnung, wie alt ich bin.

SENIOR

Nicht?

CLARISSA

Nein. Du wärest überrascht.

SENIOR

Da hege ich berechtigte Zweifel.

CLARISSA

Also sag schon: Wie alt, denkst Du, dass ich bin?

SENIOR *(sie musternd)*

Irgendwas zwischen Mitte dreißig und scheintot?

Er nimmt einen Schluck.

CLARISSA

Heute früh kam mir etwas unter, was mich bezüglich Deiner Person sehr erfreute.

SENIOR (*trinkend*)

Und was?

CLARISSA

Dass man gewisse Medikamente nicht mit Alkohol zu sich nehmen sollte.

SENIOR

Sicher. Und ich erfuhr, dass bei gewissen Menschen statt Haaren Spaghetti aus ihrer Birne wachsen.

Junior hat das Gespräch beendet, wendet sich den anderen fröhlich zu.

JUNIOR

Worüber redet Ihr?

CLARISSA

Das Wetter.

SENIOR

Spaghetti.

CLARISSA

Spaghetti?

SENIOR

Wetter und Spaghetti.

JUNIOR

Also dann: Wie war denn jetzt das Mittagessen?

SENIOR

Betörend.

JUNIOR

Betörend?

SENIOR

Zauberhaft, großartig.

JUNIOR

Dann sollten wir den Service öfter nutzen.

SENIOR

Gute Idee!

Black. Kurzer Musik-Einspieler. Als es wieder aufhellt, sitzt Clarissa am Schreibtisch und arbeitet. Senior sieht sich im TV mit lautem Ton ein Fußballspiel an. Der Kommentator ruft Indifferentes wie "Ja, jetzt hat er die Pille!" Und "Tor! Tor! Tor!" oder Ähnliches. CLARISSA ist enorm genervt und kann sich nicht auf ihre Arbeit konzentrieren. Sie versucht es dennoch, aber dann:

CLARISSA

Harrie! *(Er reagiert nicht.)* Herr von der Mühlen!

SENIOR

Was gibt's, meine Liebe?

CLARISSA

Könntest Du das bitte etwas leiser stellen? Ich versuche, zu arbeiten.

SENIOR

Ich höre schlecht. Tut mir leid. Ich möchte nichts verpassen.

CLARISSA

Das ist eine Wiederholung von vor drei Wochen.

SENIOR

Dann kannst Du ja ermessen, was ich schon alles verpasst habe.

CLARISSA

Bitte schalte das Gerät ab.

SENIOR

Jammer doch, bis Du auf ein Gramm runter bist; kann aber eine Weile dauern.

CLARISSA

Nennst Du mich etwa fett?

SENIOR

Das nicht. Aber wenn Du dennoch ein wenig abnehmen willst, dann rasier´ Dir doch die Beine.

Clarissa steht auf, verordnet Harrie Kopfhörer, stellt auf Stumm.

CLARISSA (*brüllt*)

Viel Spaß!

SENIOR

Bitte wie?

CLARISSA (*wütend*)

Viel Spaß!

SENIOR

Was hast Du gesagt?

CLARISSA

Viel Spaß!

SENIOR

Ruhig Blut; ich bin nicht taub.

Clarissa am Schreibtisch. Ein Moment der Stille. Sie betrachtet Harrie kurz, er scheint zur Ruhe gekommen. Befriedigt macht sie sich erneut an die Arbeit, trinkt an ihrem Kaffee, dann:

SENIOR

Ja! Er hat ihn! Ja! Jaaaa!

Erschreckt kippt sie mit ihrem Stuhl rückwärts und ergießt den Kaffee über sich, Ordner und Papiere landen auf dem Boden. Harrie ignoriert das, schaut weiter fern. Clarissa erhebt sich wütend, bewegt sich auf Senior zu. Als sie ihn fast erreicht hat ...

SENIOR (die Arme hochreißend)

Tor! Tooor!

Vermeintlich unabsichtlich hat er in seinem Jubel seinen Whiskey über Clarissas Gesicht und Körper verteilt, legt die Kopfhörer ab. Clarissa steht tropfnass hinter ihm.

SENIOR

Was treibst Du da hinter meinem Rücken? Willst Du Ärger, oder was?

Es läutet.

CLARISSA (um Contenance bemüht)

Das wird der neue Fahrer sein. Ich tropfe vor Alkohol. Würdest Du bitte öffnen?

Senior schaltet per Fernsteuerung das TV aus und lässt es mit einer weiteren hinter einem abfahrenden Gemälde verschwinden.

SENIOR

Rücksicht! Ich bin doch schon, laut Dir, in gesetztem Alter.

CLARISSA

Leider noch nicht alt genug, um Deinen Umkipppunkt abzapassen.

Sie geht nach rechts hin ab, ins Bad.

SENIOR

Und Du bist nicht versiert genug, ihn herbeizuführen.

Er düst nach rechts ins Off.

RINUS (off)

Lieber zu früh als zu spät.

SENIOR (off)

Genau im rechten Augenblick!

Rinus, in klassischer Chauffeuruniform, tritt von rechts her auf, gefolgt von Senior.

RINUS (nervös)

Ich weiß nicht, ob ich das draufhabe, Harrie.

SENIOR

Freilich hast Du das drauf. Es ist ganz einfach. Du hast jahrelange Erfahrung. Ich habe Dir eine Referenzliste verfasst. Kinderkram! *(Überreicht ihm einen Umschlag.)* Stimme zu und nicke höflich. Wenn sie fragt, sag, Du kämest wegen der Stelle als Fahrer.

RINUS

Ich komme wegen der Stelle als Fahrer.

SENIOR

Genau - ich komme wegen der Stelle als Fahrer.

RINUS

Und Harrie Junior?

SENIOR

Der wurde ins Büro bestellt. Das ist ideal. Er ist weg, und sie muss alleine entscheiden.

RINUS (*nervös*)

Also gut ...

SENIOR

Und vergiss nicht: Ich kann Dich nicht ausstehen.

RINUS

Hä?

SENIOR

Ich mag Dich nicht. Ich muss Dich zum Kotzen finden, damit sie Dich einstellt.

RINUS

Natürlich.

SENIOR

Und?

RINUS

Und - was?

SENIOR

Leg los!

RINUS

Ich kommen wegen der Stelle als Fahrer.

SENIOR

Sehr gut!

Clarissa erscheint vom Bad her, trocknet sich mit einem Handtuch.

SENIOR

Clarissa! Wie schön Sie sind! So frisch und strahlend!

CLARISSA

Danke sehr.

SENIOR

Haben Sie wieder Ihren Whiskey verschüttet? Sie müssen wirklich besser auf sich aufpassen, meine Liebe. *(Zu Rinus)* Das ist nicht etwa Johnnie Walker, sondern Clarissa Oberhand.

RINUS *(schüttelt ihre Hand)*

Freut mich.

CLARISSA

Und Sie sind?

RINUS

Ich komme wegen der Stelle als Fahrer.

CLARISSA

Und wer sind Sie?

RINUS

Ich komme wegen der Stelle als Fahrer.

CLARISSA

Sie erwähnten es bereits. Ihr Name?

RINUS (*panisch*)

Mein Name? ... Rinus. (*Im Hintergrund gestikuliert Senior ein klares Nein.*) Nein, natürlich nicht Rinus.

CLARISSA

Nicht Rinus?

RINUS

Nicht Rinus. Man wollte mich so nennen, aber nein.

CLARISSA

Was nein?

RINUS

Wie - was nein?

CLARISSA

Wie dann?

RINUS

Ähem, naja ...

Senior gestikuliert hinter Clarissas Rücken, gibt sich erfinderisch. Scharade.

RINUS

Ähm, tja ... Uh ... Uhu ... Oder Ri? Riri? Nichts mit Rinus jedenfalls ...

Senior gestikuliert irgendwas mit Paul. Rinus versteht nicht.

RINUS

Ähm. Ähem ...

Senior markiert in Stummsprache irgendwas.

RINUS

Maul? Gaul? Faul?

Senior markiert im Hintergrund einen Pfau, um ihn auf Paul zu bringen.

RINUS

Pfau? Fasan? Eichelhäher? Darf ich den Telefonjoker ziehen?

Senior macht eindrücklich den Pfau.

RINUS

Plustern? Pusten? Prusten?

Senior winkt ab.

RINUS *(im Ratefieber)*

Arterie! Arm! Handgelenk! Gebrochen!

Senior betrachtet ihn wie einen Wahnsinnigen, wird zunehmend frustrierter.

RINUS *(eifrig)*

Kaninchen! Schlucht! Satin! Chagrin!

SENIOR

Paul!

RINUS

Paul!

CLARISSA

Paul - und wie weiter?

RINUS

Ähm ...

Senior macht eine Geste, aus der Rinus schlussfolgert:

RINUS

Panzer. Paul Panzer.

Senior schüttelt verzweifelt sein Haupt.

CLARISSA

Paul Panzer?

Senior schüttelt den Kopf.

RINUS

Nein!

CLARISSA

Nein?

SENIOR

Doch!

CLARISSA + RINUS

Doch?

SENIOR

Los jetzt.

CLARISSA

Sie bewerben sich also ...

RINUS + SENIOR

Ich/er komme/kommt wegen der Stelle als Fahrer.

Er reicht ihr einen Umschlag.

CLARISSA

Was ist das?

RINUS

Referenzen. Das beinhaltet alles, was Sie über mich wissen müssen.

CLARISSA

Nehmen Sie bitte Platz. *(Den Umschlag öffnend, Richtung Senior)* Bleiben Sie etwa hier?

SENIOR

Selbstverständlich - sooft, wie ich durch die Gegend gekarrt werde, möchte ich wissen, wem ich mein Leben anvertraue.

CLARISSA *(die Unterlagen durchgehend)*

Beeindruckend. Sie müssen mit Ihren Referenzen äußerst zufrieden sein?

RINUS

Ich weiß nicht. *(Auf den Blick von Senior)* Ich meine, es macht mich glücklich - was auch immer da über mich geschrieben steht.

CLARISSA *(lesend)*

Gut; also ...

RINUS

Ich kommen wegen der Stelle als Fahrer.

SENIOR (*gereizt*)

Sicher nicht wegen der Stelle als Putzfrau! (*Zu Clarissa*) Ich kann ihn nicht ausstehen!

CLARISSA

Hier steht, dass Sie zehn Jahre lang für Angela Merkel und den Bundespräsidenten fuhren?

RINUS (*verunsichert*)

Angela ...

SENIOR

Merkel. Und den Bundespräsidenten. Sympathische Leute?

RINUS

Wer?

SENIOR

Die Kanzlerin und der Bundespräsident.

RINUS

Woher soll ich das wissen?

CLARISSA (*auf Senior deutend*)

Beachten Sie ihn gar nicht. Er spielt hier gar keine Rolle.

SENIOR

Und ob ich hier eine Rolle spiele! Wenn dieser Panzer mich fahren soll, dann muss ich schließlich wissen, um wen es sich handelt! Wenn er beispielsweise die Kanzlerin als unfreundliche Dame brandmarkt, weiß ich jetzt schon, dass er nichts taugt! Immerhin war sie eine international bewährte Sympathieträgerin! Das sagt doch alles über den Charakter dieses Herrn! Schließlich wollen wir keine Schlange an unserem Busen nähren.

CLARISSA (*seufzt, blickt in den Brief*)

Gut, Herr Panzer ... (*RINUS passt nicht auf, nimmt ein Taschentuch heraus*) Ähm ...
Herr Panzer? ... Herr Panzer? (*RINUS erkennt jetzt, dass er gemeint ist*)

RINUS

Das bin dann wohl ich.

CLARISSA

Warum haben Sie Ihre vorige Stelle aufgegeben?

SENIOR (*mit Verve*)

Ja, warum haben Sie die aufgegeben? (*Rinus erstarrt.*) Sie Panzer, Sie!

CLARISSA

Herr Panzer?

SENIOR (*leidenschaftlich*)

Sind Sie ein bisschen taub, Herr Panzer? Das ist in solch einem Beruf nicht sinnvoll.

CLARISSA

Lassen Sie Herrn Panzer in Ruhe. Ich stelle hier die Fragen. Herr Panzer?

RINUS

Nun ja ... tut mir leid, aber ich verlernte, auf meinen Namen zu hören. (*Wütend Richtung Senior*) Das ist verwirrend!

CLARISSA

Verständlich. Solch ein Name ist ein Ärgernis. Aber warum sind Sie gegangen?

RINUS

Von wo?

CLARISSA

Weg vom Kanzleramt?

RINUS

Kürzungen.

CLARISSA

Kürzungen?

RINUS

Das Kanzleramt nahm Einsparungen vor. Grün und weg vom Dreck. Der Kanzleramtsminister befahl dem neuen Kanzler: Fahr selbst oder geh zu Fuß.

CLARISSA

Verständlich.

SENIOR

Blödsinn.

CLARISSA

Alter?

SENIOR

Zweiundsiebzig.

RINUS

Achtundfünfzig.

SENIOR

Sie sehen aber aus wie zweiundsiebzig.

CLARISSA

Herr von der Mühlen! (*Zu Rinus*) Ganz und gar nicht. Sie wirken noch wie voll im Saft stehend.

SENIOR

Dieses Patent muss er sich sichern; läuft in hundert Jahren aus. Außerdem stinkt er.

CLARISSA

Wie bitte?

SENIOR

Er stinkt. Sie stinken!

RINUS

Ich stinke kein bisschen!

SENIOR

Zudem reden Sie dummes Zeug.

RINUS

Ich rede dummes Zeug?

SENIOR

Und Sie zittern!

RINUS *(mit ausgestreckten Händen)*

Ich zittere kein bisschen!

SENIOR

Und ob! Gehe ich recht in der Annahme, dass es sich bei Ihnen um einen Alkoholiker handelt? Kein Wunder, dass sie Sie mag.

CLARISSA

Wie belieben?

SENIOR

Wahrscheinlich hat sie was Ekliges gewittert - Baileys oder so.

RINUS

Ich mag überhaupt keinen Baileys.

CLARISSA

Ich konstatiere: Der Herr sieht anständig aus, riecht nicht, zittert nicht und mag keinen Baileys. Könnten Sie ihn also bitte in Ruhe lassen?

SENIOR

Könnten Sie das bitte beenden? Sie sehen doch selbst, warum er völlig ungeeignet für den Posten ist!

CLARISSA

Und warum?

SENIOR

Er mischt sich nicht einmal ein, wenn ich beleidigt werde! Ein anständiger Chauffeur zeigt Hingabe! So einer ist kein schlaffer Sack, der bereits in der Ecke gammelte, dieweil Caspar David Friedrich seinen „Wanderer über dem Nebelmeer“ vollendete. Dieser Beruf benötigt Loyalität. Aber Monsieur hier lässt mich jetzt schon im Stich!

RINUS

Ich lasse Dich überhaupt nicht im Stich!

SENIOR

Jetzt widerspricht er auch noch. Unverschämtheit! *(Nimmt Clarissa die Papiere aus der Hand, zerreißt sie)* Abgelehnt. Der Nächste, bitte!

Clarissa erhebt sich, rollt Senior in die andere Ecke des Raums.

CLARISSA

Genug, Herr von der Mühlen. Ich habe hier das Sagen. Ich entscheide, wer geeignet ist, und wer nicht.

SENIOR

Sie sind fristlos gekündigt!

RINUS

Aber ich bin doch noch gar nicht eingestellt.

CLARISSA

Doch, das sind Sie.

SENIOR + RINUS

Nun denn ...

CLARISSA

Wann können Sie anfangen?

RINUS

Heute?

CLARISSA

Perfekt. Sie fahren eine A8-Limousine.

RINUS

Ich? Ganz sicher nicht.

CLARISSA

Den Wagen Herrn von der Mühlens. Eine Audi-A8-Limousine. Das wird doch kein Problem sein?

RINUS (*nervös*)

Nun ja ...

SENIOR

Jacke wie Hose.

RINUS

Hä?

SENIOR

Dieselbe Karre wie die der Kanzlerin.

CLARISSA

Ach was?

RINUS

Wenn Sie das sagen ...

CLARISSA (*eine zerrissene Seite seiner Bewerbung aufnehmend*)

Ich sehe, Sie wohnen im Hannelore-Elsner-Weg in Bielefeld?

RINUS

Richtig.

CLARISSA

Klingt nach Glamour. (*Zu Senior*) Da haben Sie doch auch gehaust, oder?

SENIOR

Nein, ich wohne hier.

CLARISSA

Bis Sie wieder einigermaßen aufgepäppelt sind. Aber Ihre Adresse war der Hannelore-Elsner-Weg, oder nicht?

SENIOR

Eine lange Straße.

RINUS

Eher eine enge Gasse.

SENIOR

Mit ner Menge Stars.

RINUS

Bislang bloß die Hannelore ...

SENIOR

Blödsinn - ich wohnte im Vogelviertel von Bielefeld.

CLARISSA

Dem Vogelviertel?

SENIOR

Dem Elster-Weg.

CLARISSA + RINUS

Dem Elster-Weg?

SENIOR

Ihr ahnt ja nicht, wieviele Briefe ich an die Stadtverwaltung schrieb, und stets ging es um die „Elster“, also den Vogel und seine Milben. Was wurde letztlich unternommen? Bielefeld ist das reine Chaos. Man denke bloß an den Helene-Fischer - Platz! Liegt im Hafen-Bezirk. Hat sich kein Mensch im Stadtrat einen Kopf drüber gemacht, dass dies für Verwirrung im Schlagersängerviertel sorgt.

CLARISSA

Bielefeld hat einen Hafen?

SENIOR

Wen interessiert das? Wo es Bielefeld doch angeblich gar nicht gibt...

CLARISSA *(zu Rinus, sachlich)*

Ist es in Ordnung, wenn ich den Vertrag auf Paul Panzer ausstellen lasse? Oder haben Sie noch weitere Vornamen?

RINUS

Paul Panzer?

SENIOR (*nachdrücklich*)

Paul, der Panzer!

RINUS

Und was genau hat der mit der Sache zu tun?

SENIOR

Das sind Sie - Paul Panzer.

RINUS

Ja?

SENIOR

Ja! Darauf hatten wir uns geeinigt!

CLARISSA

Der Herr ist nicht taub.

SENIOR (*zu Rinus*)

Ich bin nicht taub!

CLARISSA

Ich denke, damit wäre alles erledigt. Morgen lernen Sie Herrn von der Mühlen kennen.

SENIOR

Der Mann ist eine Fehlbesetzung.

CLARISSA

Ich gebe Ihnen noch ein paar Formulare mit, die füllen Sie aus.
Mit sofortiger Wirkung stehen Sie in Diensten.

SENIOR

Ein Griff ins Klo.

CLARISSA

Noch ein medizinischer Check-up ...

SENIOR + RINUS

Check-up?

CLARISSA

Der ist obligatorisch. Wie die Probefahrt.

SENIOR + RINUS

Probefahrt?

CLARISSA

Ich bräuchte dann noch Ihren Ausweis - für eine Kopie.

SENIOR + RINUS

Ausweis?

CLARISSA

Es reicht auch der Führerschein.

SENIOR + RINUS

Führerschein?

CLARISSA

Ja.

RINUS

Hab ich nicht.

RINUS

Dabei!

CLARISSA

Wie sind Sie dann hierhergekommen?

RINUS / SENIOR (*gleichzeitig*)

Mit dem Bus. / Mit dem Taxi.

RINUS / SENIOR (*gleichzeitig*)

Mit dem Taxi. / Mit dem Bus.

SENIOR + RINUS

Mit dem Bustaxi.

CLARISSA

Dann reichen Sie die Dokumente nach, das geht in Ordnung.

RINUS

In Ordnung?

CLARISSA (*ihm eine Mappe reichend*)

Freilich. Hier drin finden Sie alle Einzelheiten. Adresse, die Telefonnummer Herrn von der Mühlens.

RINUS

Aber die habe ich doch schon. (*Kassiert einen Klaps Seniors.*) Autsch!

CLARISSA

Passen Sie gut darauf auf - es handelt sich um seine Geheimnummer und nicht die seines Geschäfts-Handys. Sie erhalten ein wöchentliches Timetable mit den

entsprechenden Fahrzielen. Bleiben Sie flexibel, derlei kann sich täglich ändern. In Anlage finden Sie einen Gehaltsvorschlag. Beachten Sie bitte auch die sechsmonatige Probezeit. In einem Jahr erfolgt eine Evaluierung Ihrer Leistung, danach sehen wir weiter.

RINUS

Ein Jahr? Das schaffe ich niemals ...

Clarissa geht nach rechts hin ab, kehrt mit Mantel zurück, wirft Rinus einen Schlüsselbund zu, darunter Text:

CLARISSA

Damit wären wir wohl durch, Herr Panzer. Sie treten morgen früh um Sieben Ihren Dienst an. Das sind die Schlüssel für die Limousine und meiner für die Wohnung. Und bitte fahren Sie den Wagen durch die Waschanlage; er hat's dringend nötig.

Ab.

RINUS

Was hast Du mir da bloß eingebrockt?

SENIOR

Wie ich schon sagte - wenn ich gegen Dich insistiere, stellst sie Dich ein. Hat doch prima geklappt.

RINUS *(auf die Schlüssel)*

Und was mache ich damit?

SENIOR

Du fährst den Wagen in die Waschanlage.

RINUS

Ich kann nicht fahren.

SENIOR

Muss man auch nicht. Da läuft er über ein Fließband.

Paukenschlag. Black. Musik. Als das Licht wieder angeht, ist es Abend. Draußen schneit es. Kiki deckt den Tisch ein. Sie wechselt summend und wie selbstverständlich zwischen Küche (links) und Szene. Junior am Schreibtisch.

JUNIOR

Mein Vater bat Sie, für uns zu kochen?

KIKI *(eindeckend)*

Er ist so charmant. Unsere Mahlzeit hat ihm gut geschmeckt. Zudem hat er Tiefkühlkost satt.

JUNIOR

Ja, daran bin ich schuld.

KIKI

Und weil der Kasper und ich am Anfang stehen, hat er mich gebeten, das Dinner zuzubereiten.

JUNIOR

Kasper?

KIKI

Mein Partner. *(Ohne Hintergedanken)* Geschäftspartner; also nicht mein Freund. Er steht auf Männer, Sie verstehen? Sie passen perfekt in sein Beuteschema. *(Blickt ihn an)* Er würde sich gewiss in Sie verknallen. *(Sie kichert)*.

JUNIOR *(geschmeichelt, aber unsicher)*

Die Firma dankt.

KIKI

Und Sie sich in ihn. Soll ich Sie mal einander vorstellen?

JUNIOR (*verunsichert*)

Warum nicht?

KIKI (*fröhlich*)

Das bringt Sie auch auf andere Gedanken. Nicht immer nur Arbeit. Man muss ja auch mal die Umwelt wahrnehmen. Nehmen wir Kasper - der hat sich ja auch vor seinem Coming-Out jahrelang versteckt, und jetzt genießt er das Leben aus vollen Zügen. Gönnen Sie sich mal eine Pause ... Vielleicht einen gepflegten One-Night-Stand? (*Zwickt ihm in die Wange*) Eine Schnitte wie Sie. (*Ab Richtung Küche*) Man lebt nur einmal.

Junior verbleibt irritiert, Senior rollt hinzu.

SENIOR

Und?

JUNIOR

Und - was?

SENIOR

Die ist doch nett, oder?

JUNIOR (*wieder in seine Arbeit vertieft*)

Sehr nett.

SENIOR

Mal ganz was anderes.

JUNIOR

Als was?

SENIOR

Na, als die Frauen, mit denen Du auf Arbeit verkehrst - humorlos, geschmacklos.

JUNIOR

Du malst den Teufel an die Wand, Papa.

SENIOR

Sicher nicht. Nimm beispielsweise Clarissa. Was ein Glück, dass sie heute nicht an unserem Essen teilnimmt. Die weiß Kikis leckere Gerichte gar nicht zu schätzen. Deren Leben besteht doch bloß aus Spaghetti.

JUNIOR

Sei nicht so streng mit Clarissa - sie arbeitet hart.

SENIOR

Fragt sich nur, woran.

KIKI *off*

Zu Tisch! Der erste Gang wird serviert!

SENIOR

Vor dem Essen Händewaschen nicht vergessen!

JUNIOR (*seufzt*)

Papa ...

Nach rechts ins Bad ab, seine Hände zu waschen. Kiki erscheint von links, zwei Teller in Händen.

KIKI

Eine Consommé!

SENIOR (*rollt zu Tisch*)

Köstlich, Kiki.

KIKI (*kramend*)

Ich muss nochmal rasch runter; Kasper hat die Beerensauce fürs Dessert vergessen.

SENIOR

Aber das ist doch nicht nötig.

KIKI

O, der wird fuchsteufelswild, wenn ich die Beeren-Jus nicht serviere. Bin gleich wieder da.

Junior tritt auf, sein Handy klingelt. Er geht ran, bedeutet Kiki und Senior, einen Moment zu warten, und verschwindet wieder.

KIKI *(Senior eine Speisekarte reichend)*

Schau mal. Der Kasper hat die Speisekarte gestaltet; laminiert.

JUNIOR *(off)*

Harrie von der Mühlen ...

SENIOR

Arbeit, Arbeit, nichts als Arbeit.

KIKI

Bei so einem feschen Mann - eine Todsünde, gell?

SENIOR

In der Tat.

Während Senior die Speisekarte studiert, will Kiki zunächst nach rechts hin ab, stellt allerdings fest, dass es schneit, und will nach links hin ab, ihren Mantel aus der Küche zu holen. Es piept. Sie schaut auf ihre Uhr, rennt schließlich Richtung Küche ab. Rinus tritt von rechts her auf und nähert sich schuldbewusst, stellt sich hinter Senior, klopf ihm auf die Schulter. Der hatte ihn nicht registriert.

RINUS

Harrie?

SENIOR (*fährt zusammen, verschüttet Wein*)

Herrje, Rinus! Du hast mich zu Tode erschreckt! Wie kommst Du überhaupt rein?

RINUS

Ich habe doch den Schlüssel von Clarissa.

SENIOR

Klar.

RINUS

Klar?

SENIOR

Clarissa.

RINUS

Du sagst doch immer Kackpizza?

SENIOR

Um sie zu ärgern.

RINUS

Einerlei.

SENIOR

Im Gegenteil - das Weib dürfte auf der Abschussrampe sein.

RINUS

Harrie?

SENIOR

Rinus?

RINUS

Entsinnst Du Dich, dass Clarissa mir auftrag, den Wagen zu waschen?

SENIOR

Ja.

RINUS

Und erinnerst Du, dass Du sagtest, dies sei ganz leicht, denn er würde auf ein Fließband befördert?

SENIOR

Ja.

RINUS

Und weißt Du noch, dass ich erwähnte, ich habe keinen Führerschein?

SENIOR

Ja?

Rinus kramt einen abgebrochenen Rückspiegel hervor; Senior erschrickt.

RINUS

Erinnerst Du, dass Du sagtest, ich zittere?

SENIOR

Ja.

RINUS

Und dass ich Angstschweiß ausdünste?

SENIOR

O ja.

RINUS

Stinken tu ich nicht, aber zittern.

Rinus kramt einen Frontscheinwerfer hervor; Senior erschauert.

SENIOR

O Gott.

RINUS

Vergiss nicht ...

SENIOR

Was? Was denn noch?

Rinus präsentiert ein verbeultes Nummernschild.

SENIOR *(zwischen Wut und Verzweiflung)*

Ist Dir klar, was so ein Wagen kostet? Ein AUDI?

RINUS

A8.

SENIOR

Limousine!

RINUS *(den Tränen nah)*

Was geschehen musste, geschah.

SENIOR

Du hast den Wagen meines Sohnes geschrottet?

RINUS

Du hast es selbst gesagt: Auch wenn Du ihn um einen Baum wickelst, macht das nichts ...

SENIOR

Das war aber doch nicht wörtlich gemeint!

RINUS (*unter Tränen*)

Ich weiß. Sorry.

SENIOR

Sorry? Was meinst Du, was so eine Mühle kostet?

RINUS

Viel?

Auftritt Junior.

SENIOR

Viel? VIEL? Glaubst Du, ich scheiße Geld?

RINUS

Niemals!

SENIOR

Oder denkst Du, ich sei der Weihnachtsmann?

RINUS

Sicher nicht.

SENIOR

Kommst mit einer Mega-Rechnung daher und tust so, als sei außer Spesen nichts gewesen?

JUNIOR

Was geht hier vor? Wer sind Sie?

Rinus und Senior erschrecken, lassen die Überreste des Wagens flugs unter dem Tisch verschwinden, was Junior nicht registriert.

SENIOR + RINUS (um Worte ringend)

Äh ... Mhm ... Äh ...

JUNIOR

Um was für eine Rechnung geht es?

SENIOR

Das Essen.

JUNIOR

Das Essen?

SENIOR

Es wurde wider Erwarten teurer als gedacht.

JUNIOR

Um welche Summe geht es?

RINUS

Spielt keine Rolle.

SENIOR

Keine Rolle? KEINE ROLLE? Dafür ist sie ziemlich deftig.

RINUS

Tut mir leid. Ich hätte ...

SENIOR

Hätte, hätte, Fahrradkette! Dafür kann ich mir nichts kaufen. Bin ich Krösus?

JUNIOR

Verzeihung - wer sind Sie?

SENIOR (*rasch*)

Kasper!

RINUS

Kasper?

JUNIOR

Kasper.

RINUS

Kasper.

SENIOR

Kasper. Kikis Partner.

JUNIOR + RINUS

Kikis Partner?

SENIOR

Geschäftspartner. Der Koch. K&K. Ein ... Männerschwarm. Nun stell Dich gefälligst mal förmlich vor!

RINUS

Rinus ... Quatsch, Kasper.

JUNIOR

Harrie.

RINUS

Kasper.

JUNIOR

Harrie.

SENIOR

Harrie, Kasper.

RINUS

Kasper.

JUNIOR

Harrie.

SENIOR

Kasper.

RINUS

Harrie.

JUNIOR

Kasper.

RINUS (*auf Junior zeigend*)

Harrie.

SENIOR

Harrie.

JUNIOR

Kasper.

RINUS

Kasper, Harrie.

SENIOR

Harrie, Kasper.

JUNIOR

Kasper.

RINUS

Kasper, Harrie.

JUNIOR

Harrie.

SENIOR

Harrie, Harrie.

RINUS

Harrie, Harrie.

JUNIOR

Kasper, Kasper.

RINUS

Harrie.

KIKI (*aus der Küche kommend*)

Rinus!

JUNIOR

Rinus?

SENIOR

Wer ist wer?

KIKI

Schön, dass Du gekommen bist. Bleibst Du zum Essen?

RINUS

Essen?

KIKI

Es ist genug für alle da. Setz Dich. Ich bringe ein weiteres Gedeck. (*Ab.*)

SENIOR

Du isst nicht mit uns.

RINUS

Ich esse nicht?

SENIOR

Du isst nicht! (*Versucht, Rinus gestisch zu überzeugen, er müsse schwul tun*) Dann mal gute Nacht, Schwester.

RINUS (*hat verstanden, nun tuntig*)

Papperlapapp, Mutter Oberin. Du bist ja eine ganz Stinkreiche. Da willst Du natürlich auch High-Class-Futter. (*Palavert*) Zudem empfiehlt uns weiter an Tanten und Verwandte. Wir sind schließlich ein Start-up. Das heißt: Lieber „slow“ als „go“. Und alles schön in Ordnung halten. Sonst landest Du auf der Straße. Und dann rammt Dich ein Vollhorst ohne Führerschein mit seiner A8-Limousine! (*Wird panisch*) Der setzt die Karre vor die Wand, reißt Seitenspiegel und Nummernschild ab, und Dein Rücklicht kannst Du erst recht vergessen!

Auftritt Kiki mit Teller.

KIKI

So, nehmt alle Platz - einen gesegneten Appetit wünsche ich! Ich muss kurz weg, die Beerenjus organisieren.

Kiki nach rechts ab.

RINUS

Aber ...

Senior weist ihn streng an, Platz zu nehmen.

SENIOR

Guten Appetit.

JUNIOR (*platz nehmend*)

Na, die ist aber flott.

SENIOR + RINUS

Wer?

JUNIOR

Kiki.

SENIOR + RINUS

Inwiefern?

JUNIOR

Sie fragt, ob sie mir Kasper vorstellen soll, und - Schwupp - sind Sie schon da.

RINUS

„Schwupp“?

SENIOR

„Schwuppe“!

RINUS (*peinlich berührt*)

„Schwuppe, Schwuchtel, Schwuli“. (*Senior kneift ihm in den Schenkel*) Autsch!

JUNIOR

Ich meinte: „Zoom“.

SENIOR + RINUS (*singen den Klaus-Lage-Klassiker*)

Tausendmal berührt / Tausendmal ist nichts passiert / Tausendundeine Nacht / Und es hat Zoom gemacht.

JUNIOR

Sieht köstlich aus.

SENIOR + RINUS

Und wie!

Die älteren Herren beginnen, Essen zu schaufeln. Junior irritiert zu Rinus:

JUNIOR

Sie essen wirklich mit uns?

Senior und Rinus stoppen.

RINUS

Hm?

JUNIOR

Sie essen mit uns?

RINUS *mit Blick auf Senior*

Mhm ...

JUNIOR

Machen Sie das bei all Ihren Kunden?

SENIOR

Ja - das ist schließlich sein erstes Dinner.

RINUS

Ja - das ist schließlich mein erstes Dinner.

SENIOR

Er will nur sichergehen, dass es auch mundet.

RINUS

Ich will nur sichergehen, dass es auch mundet.

SENIOR (*zeigt einen Vogel*)

War die Idee von Clarissa.

RINUS (*zeigt einen Vogel*)

War die Idee von Clarissa.

JUNIOR

Sie kennen Clarissa?

RINUS (*zu Senior*)

Kenne ich Clarissa?

SENIOR

Nein.

RINUS

Nein.

SENIOR

Oder doch?

RINUS

Oder doch?

SENIOR

Flüchtig.

RINUS

Flüchtig. *(Nimmt eine letzte Gabel)* So, das war köstlich. *(Erhebt sich rasch)* Ich bin sicher, der Rest ist ebenso gelungen. Auf Wiedersehen.

SENIOR

Vor dem Hauptgang? Bleib! Nicht, dass am Ende die Würze fehlt.

JUNIOR

Was gibt es denn zum Hauptgang?

Senior drückt Rinus den Speiseplan in die Hand.

RINUS

Kalbsbries ... Kalbsbries? *(Verzieht den Mund)* Zum Kotzen. *(Senior kneift ihn)* Ich meinte natürlich: Kötzlich!

SENIOR *(liest)*

An Purée von Sellerie ...

JUNIOR + RINUS

Lecker.

SENIOR *(liest)*

... und begleitet von einer Senfvinaigrette.

RINUS

Mjam, Mjam, möchte man da sagen. Herrlich!

SENIOR

Eigenlob stinkt.

JUNIOR (*beginnt zu speisen*)

Ich freu mich drauf.

Die Türglocke läutet.

SENIOR (*zu Rinus*)

Das wird Kiki sein. Würdest Du bitte öffnen?

RINUS

Wer? Ich?

SENIOR

Sie sagte was von Beerenjus. Erkläre ihr doch bitte, dass Du mit uns speist.

RINUS

Aber das hat sie doch schon mitgekriegt.

SENIOR (*zischt*)

Klär sie auf.

RINUS

Aufklären? Ach so, ja ... Verstehe.

Rinus ab.

JUNIOR

Was für ein wundersamer Knilch.

SENIOR

Bist Du jemals einem normalen Koch begegnet? Horst Lecker-Lecker-Sauce Lichter, Alfons Ich-Koche-Auch-Im-Knast Schubeck?

Rinus erscheint panisch in der Türe.

RINUS

Clarissa Ich-Bin-Doch-Noch-Gekommen Oberhand!

Clarissa schiebt sich an Rinus vorbei in den Raum.

CLARISSA

Verzeihung, ich musste klingeln. Ich hatte nur einen Schlüssel. *(Zu Rinus)* Lassen Sie sich einen eigenen anfertigen, möglichst morgen. *(Zieht den Mantel aus, wirft ihn zu Rinus)* Entschuldige den Überfall, Harrie, aber Du hast den letzten Vermerk bezüglich der Klage gegen Wirecard vergessen. *(Legt ihm Papiere vor)* Unterschrift, Initialen, Initialen, Unterschrift. Damit legen wir diesen Maserati-Ratten das Handwerk. *(Erblickt die Speisen)* Das sieht aber delikater aus. Consommé mit Fleischklößchen - meine Lieblingsspeise.

SENIOR

Nehmen Sie einfach einen Trog voll mit und bleiben Sie vierzehn Tage lang zuhause - niemand wird Sie vermissen.

JUNIOR

Benimm Dich, Papa! Hast Du noch nicht gegessen?

CLARISSA

Ich war die ganze Zeit geschäftlich auf den Beinen.

Hinter ihrem Rücken öffnet Senior sie stumm nach.

JUNIOR

Na, dann nimm doch einen Happen mit uns.

SENIOR + RINUS

Nein!

CLARISSA

Gerne doch.

Wir vernehmen das Klappern der Reste der Limousine unter dem Tisch.

SENIOR

Macht ganz schön Lärm, der Rollstuhl.

JUNIOR

Bitte?

SENIOR

Keine zwei Tage alt, und schon zerfällt das Ding in seine Einzelteile.

CLARISSA

Unfug; das ist ein nigelnagelneuer elektrischer Stuhl, da zerfällt gar nichts.

SENIOR *(mit dem Nummernschild wedelnd)*

Ach nein? Und was ist das?

CLARISSA *(misstrauisch)*

Hm?

RINUS *geschockt*

Ha!

Senior lässt das Nummernschild unter dem Tisch verschwinden. Metallenes Scheppern.

SENIOR

Das war die neue Hüfte. Deutsche „Wertarbeit“. Taugt nichts. Wie unsere Autos - BMW, Mercedes, VW ...

CLARISSA

Wie ich sehe, habt Ihr Euch schon kennengelernt.

JUNIOR

Wer wen?

CLARISSA (*auf Rinus deutend*)

Ihr beide.

JUNIOR

Ach so, ja - tatsächlich?

CLARISSA

Und - habt Ihr es schon miteinander gemacht?

JUNIOR

Was gemacht?

CLARISSA

Eine Runde gedreht?

JUNIOR

Wie beliebt?

CLARISSA

Einen höheren Gang eingelegt.

JUNIOR

Gang eingelegt?

Senior bedient die Hupe seines Gefährts.

CLARISSA

Ihr solltet die Nummer rasch hinter Euch bringen; dann wisst Ihr, woran Ihr seid.

JUNIOR

Was?

CLARISSA

Wie es sich anfühlt.

JUNIOR

Was anfühlt?

CLARISSA (*kichert*)

Beispielsweise, wie er einparkt.

JUNIOR

Ich darf doch sehr bitten.

Senior bedient die Hupe seines Gefährts.

SENIOR

In enge Räume.

Senior bedient die Hupe seines Gefährts.

SENIOR

Räume?

Senior bedient die Hupe seines Gefährts.

SENIOR

Tote Winkel.

JUNIOR

Winkel?

SENIOR

Abbiegen, lenken, beschleunigen.

Hupen.

SENIOR

Wenn man sich an die Regeln hält.

Hupen.

CLARISSA

Wie ich bereits heute Vormittag ausführte ... (*Hupen*) ... Also, etwas Background ... (*Hupen*) ... Es kommt ja auch immer darauf an, wie man das Getriebe bedient ... (*Hupen*).

In dem Moment erscheint Kiki mit Tasche.

KIKI

Die Tür stand auf; ich habe sie hinter mir zugezogen. (*Erblickt Clarissa*) Schönen guten Abend.

JUNIOR

Kiki, das ist Clarissa, meine Assistentin und ... eigentlich mein Ein und Alles.

CLARISSA

Sein Ein und Alles.

KIKI

Das ist eine Menge.

SENIOR

Daran arbeiten wir noch.

CLARISSA (*leicht eifersüchtig*)

Schön, Sie kennenzulernen.

KIKI

Sie speisen mit? Ich organisiere ein weiteres Gedeck.

SENIOR

Kiki! Erwähnte ich bereits, wie delikate Ihre Kochkünste munden?

KIKI

Das geht alles auf Kaspers Kappe.

SENIOR

Gewiss, gewiss. Aber Sie nehmen den Feinschliff vor. Ein echtes Festmahl - was, Harrie?

KIKI

Zu liebenswürdig.

CLARISSA

Wenn er liebenswürdig scheint, steckt meist mehr dahinter.

SENIOR

Ganz im Gegenteil, Clarissa - das werden selbst Sie eines Tages herausfinden.

CLARISSA

Da sind doch keine Nüsse drin? Ich bin allergisch gegen Nüsse.

SENIOR

Nüsse?

CLARISSA

Alle Arten von Schalenfrüchten.

JUNIOR

Das wusste ich ja gar nicht. Gefährlich?

SENIOR

Man hört, dies ende bisweilen tödlich.

CLARISSA

Gar so schlimm ist es nicht. Aber ich bekomme Ausschlag und Juckreiz; am ganzen Körper.

KIKI

Nein, keine Nüsse.

JUNIOR (*hebt das Glas*)

Auf Kiki, ohne die dieser Abend in einem weiteren, trostlosen Spaghetti-Mampf geendet wäre!

KIKI (*will in die Küche verschwinden*)

Ich bereite die Jus für das Dessert vor. Kasper war außer sich.

Senior versetzt Rinus einen Schubs. Er bemerkt, dass er in die Rolle des erbosten Kasper schlüpfen soll.

RINUS

Verdammt!

SENIOR

Verdammt nochmal, Kiki!

RINUS

Verdammt nochmal, Kiki!

KIKI (*kichert*)

Ja, so ähnlich ...

SENIOR

Jetzt machen Sie mal ein Püschchen und gesellen Sie sich zu uns – das Dessert läuft uns schließlich nicht davon.

CLARISSA

Muss das sein?

JUNIOR

Der Kasper legt doch auch eine Ruhepause ein.

KIKI

Eher weniger. Er ist ein ziemlicher Berserker.

JUNIOR

Das glaube ich nicht. *(Zu Rinus)* Oder?

SENIOR + RINUS *(durcheinander)*

Nicht wirklich / Ach was / Nicht im Geringsten...

KIKI

Tatsächlich wird er nie richtig wütend. Er ist im Grunde ein lieber Kerl.

JUNIOR

Den Eindruck habe ich auch.

SENIOR *(zu Kiki)*

Nimm Platz. Einen Teller?

CLARISSA *(zu Rinus)*

Nun besorgen Sie ihr schon einen Teller!

RINUS

Ich?

CLARISSA

Natürlich. Als wäre es nicht schon verrückt genug, dass Sie mit am Tisch sitzen.

KIKI

Nein danke, ich gehe in die Küche. Da habe ich ein gutes Fläschchen Wein zu stehen, jahrelang in dunklen Kellern gelagert.

SENIOR *(zu Clarissa)*

Wie Ihr Liebesleben.

Böser Blick Clarissas, Kiki ab.

JUNIOR *(zu Rinus)*

Und? Sind Sie zufrieden?

RINUS

Womit?

JUNIOR

Mit Ihrer neuen Karriere. Man sagte mir, Sie haben den Neustart gewagt.

RINUS

Na ja ...

JUNIOR

Oder machen Sie das schon lange?

RINUS

Was?

JUNIOR

Sind Sie schon länger in diesem Gewerbe tätig?

RINUS

Nicht der Rede wert.

CLARISSA

Seien Sie nicht so bescheiden, Mann. Schließlich haben Sie schon für den Bundespräsidenten gearbeitet.

RINUS

Wohl wahr.

JUNIOR

Spannend!

RINUS

Aber das liegt hinter mir.

JUNIOR

Schwieriger Esser?

RINUS

Schwieriger Esser?

SENIOR

Aus Politikerkreisen vernimmt man häufiges Erbrechen.

RINUS + CLARISSA

Was?

SENIOR

Im Wagen beispielsweise. Reisekrankheit. Da kommt es den Herrschaften immer wieder hoch.

JUNIOR

Alles in Ordnung, Papa?

CLARISSA *(zu Rinus)*

Machen Sie sich mal keinen Kopf - mit dem Greis ist nichts in Ordnung. *(Zu Junior)*
Er verfügt über die besten Referenzen.

JUNIOR

Ihr kennt Euch?

CLARISSA

Gewiss. Ich habe ihn eingestellt.

SENIOR

So ist es! Das war alles ihre Idee!

CLARISSA

Eigentlich wollte ich Euch einander vorstellen, aber Dein Vater kam mir zuvor. Dabei war es meine Initiative.

JUNIOR

Was?

CLARISSA

Na - alles.

JUNIOR

Oha.

SENIOR

O ja.

CLARISSA

Nicht verzagen, Clarissa fragen.

Sie steht auf und wischt Junior etwas von der Wange weg. Kiki tritt auf mit Servierwagen.

KIKI

Hat die Suppe geschmeckt? (*Allgemeine Zustimmung*) Ich bringe gleich noch Nachschub an Rotwein.

SENIOR

Das hat doch noch Zeit. Gut Ding will Weile haben.

Er schubst Clarissas Stuhl zu Boden. Sie will wieder Platz nehmen, setzt sich aufs Hinterteil, steht rasch wieder auf; niemand hat den Vorgang wahrgenommen. Als sie ihren Stuhl wieder aufstellt, wirkt es so, als biete sie Kiki den Platz an.

KIKI

Vielen Dank! (*Sie setzt sich, zu Rinus*) Hallo Nachbar.

Clarissa sucht sich konsterniert einen anderen Stuhl. Jetzt sitzen alle beisammen. Rinus lacht blöde.

JUNIOR (zu Rinus)

Welche Schriftart haben Sie verwendet?

SENIOR + RINUS

Schriftart?

JUNIOR

Bei der Speisekarte. Die kenne ich gar nicht.

RINUS (auf die Speisekarte)

Ich weiß auch nicht ...

JUNIOR

Wir entwickeln Schrifttypen - für Google, Apple, Netflix ... Diese hier ist mir unbekannt.

KIKI

Ich mache mich schlau.

JUNIOR

Ich dachte, Kasper zeichnet für die Karte verantwortlich?

KIKI

Das ist ja auch so.

SENIOR (*das Thema eilig wechselnd*)

Wusstet Ihr eigentlich, dass mein Sohn demnächst Geburtstag hat? Er rundet -
Vierzig!

Tischklopfen.

KIKI

Feiern Sie?

JUNIOR

Eher nicht. Wollen wir nicht zum „Du“ übergehen?

CLARISSA

Die Vierzig darf man nicht unbeachtet lassen.

Kiki und Junior lächeln sich an, Clarissa eifersüchtelt.

JUNIOR

Wieso nicht? Du hast doch selbst Deinen Fünfzigsten ausfallen lassen.

CLARISSA (*zu Rinus*)

Was ich fragen wollte – steht der Wagen vor der Tür?

SENIOR

Wieso?

CLARISSA

Ich habe einige Unterlagen darin vergessen, die brauche ich heute noch.

SENIOR

Sie wollen noch arbeiten?

CLARISSA

Selbstverständlich. (*Richtung Junior*) Wir wollen den Chef doch bei Laune halten.

KIKI (*lacht*)

Das sage ich auch immer zu Kasper!

Senior schubst Rinus an.

RINUS

Was? ... Ach so, ja! Den Chefkoch bei Laune halten! Hahaha! Keinen Strich durch die Rechnung machen, was? Hahaha!

SENIOR + RINUS

Hahaha!

RINUS

Nicht, dass er überkocht!

SENIOR + RINUS

Hahaha!

CLARISSA

Bei der Beschaffenheit der heutigen Gerätschaften kocht nichts über.

SENIOR

Ganz genau!

JUNIOR

Na ja, man muss die Hitze im Auge behalten; den Druck.

SENIOR

Hitze? Druck?

JUNIOR

Vom Öl.

KIKI

Wir verwenden Olivenöl.

SENIOR

Sehr gut.

CLARISSA (*lachend*)

Öl ist Pauls Fachgebiet.

JUNIOR

Paul?

CLARISSA

Paul Panzer.

JUNIOR + RINUS

Paul Panzer?

KIKI

Mein Chef hat ein Kochbuch veröffentlicht.

SENIOR

Jeder Bekloppte, dem langweilig ist, schreibt ein Kochbuch. Oder einen Schwangerschafts-Ratgeber. Oder er macht einen Podcast übers Klimakterium.

JUNIOR

Ich verstehe nicht ...

SENIOR (zu Rinus)

Du hast doch auch ein Kochbuch geschrieben?

RINUS

Habe ich?

SENIOR

Mit sachdienlichen Hinweisen bezüglich Weinen, Schnapsbränden und Cocktails ...

CLARISSA

Befremdliches Hobby für jemanden, der von Berufs wegen nicht trinkt.

KIKI

Wir sprachen doch gerade über Paul Panzer, nichtwahr? Mir zwitscherte ein Vögelein, er wolle mit mir einen heben - während der Arbeit.

JUNIOR

Ach?

CLARISSA

Ach?

KIKI

Man sagt, er sei ein geselliger Typ. Aber er macht sich auch gern aus dem Staub.

CLARISSA (zu Rinus)

Irgendeine Stellungnahme?

JUNIOR

Wen interessiert das, Clarissa? Der Mann hortet gewiss keinen Fusel im Eisschrank.

CLARISSA

Man muss nur wissen, dass ich da eine Null-Toleranz-Politik vertrete. Kein Alkohol bei der Arbeit.

Rinus will einen Schluck Wein nehmen, sie entreißt ihm das Glas.

CLARISSA

Nicht einen Tropfen! Bevor alles außer Kontrolle gerät.

JUNIOR (*das entrissene Glas Rinus wieder reichend*)

Aber er hat den Wein doch selbst mitgebracht ...

CLARISSA

Als Willkommensgeschenk für den neuen Arbeitgeber? Ist ja reizend!

KIKI

Arbeitest Du auch für Herrn von der Mühlen?

RINUS

Offensichtlich.

SENIOR

Prost!

Alle trinken.

CLARISSA

Ich bin, wie gesagt, Herrn von der Mühlens Assistentin.

SENIOR + RINUS

Prost!

Sie trinken.

KIKI (*fröhlich zu Rinus*)

Zum Wohlsein, Herr Nachbar!

Rinus reagiert nicht.

SENIOR (*schlägt Rinus kräftig auf den Kopf*)

Zum Wohlsein, Herr Nachbar!

Rinus Kopf sinkt auf die Tischplatte. Es hupt. Black. Kurze Musik zum Übergang.

Das Licht hellt auf. Der nächste Morgen. Senior und Junior am Frühstückstisch.

Clarissa tritt hinzu.

CLARISSA

Wo bleibt Paul?

SENIOR

Schönen guten Morgen, Clarissa.

CLARISSA

Morgen. Hat Paul den Wagen vorgefahren?

JUNIOR

Der ist in der Werkstatt.

CLARISSA

Der Werkstatt?

JUNIOR

Papa sprach mit ihm. Der Wagen musste in die Werkstatt.

SENIOR

Sicherheitscheck.

CLARISSA

Sicher? *(Sie entnimmt eine Erdbeere aus der Schale)* Das ist das sicherste Auto weltweit.

SENIOR

Trotzdem. Clarissa hätte den Emil viel früher freistellen sollen.

CLARISSA

Wie belieben?

SENIOR

Enttäuschend. Dann wäre er noch in der Lage gewesen, den Wagen einwandfrei zu übergeben ...

JUNIOR

Er hinterließ wohl das reinste Chaos.

SENIOR

In der Waschanlage.

CLARISSA

In der Waschanlage?

SENIOR

Sie hätte ihn früher freistellen sollen.

CLARISSA

Was?

JUNIOR

Ich nehme ein Uber zum Office.

CLARISSA

So?

JUNIOR

Paul ist in der Werkstatt, und ich stehe ohne Wagen da.

CLARISSA

Und wie soll ich den ganzen Weg von hier aus wegen Wirecard nach Hamburg bewältigen?

SENIOR

Straßenbahn 12 zum Bahnhof, Ratter-Ratter, von da aus zu Fuß und vice versa.

Auftritt Kiki mit einem Krug Orangensaft.

CLARISSA

Was macht die denn hier?

SENIOR

„Die“ macht Frühstück.

CLARISSA *(spitz zu Kiki)*

Warum ziehen Sie nicht gleich hier ein?

SENIOR

Gute Idee. Warum ziehst Du nicht gleich hier ein?

KIKI *(zu Junior)*

Hast Du Dir frisch die Zähne geputzt?

CLARISSA

Die Zähne frisch geputzt?

KIKI

Dann schmeckt's nämlich eklig.

CLARISSA

Was?

JUNIOR + SENIOR

Orangensaft.

SENIOR

Clarissa hat so ihre Probleme mit Fruchtfleisch.

CLARISSA (*zischt*)

Geben Sie lieber acht auf Ihr Fruchtfleisch.

SENIOR

Ups ...

CLARISSA (*zu Junior*)

Ich habe den Deal mit dem Ministerium eingetütet.

JUNIOR

Sehr schön, Clarissa.

CLARISSA

Ich habe all meinen Charme eingesetzt.

SENIOR

Und ihn dabei verloren?

CLARISSA (*über Juniors Haar streichend*)

Macht Dich das nicht ein bisschen glücklich?

JUNIOR (*bemerkt ihre Zärtlichkeit gar nicht*)

Gewiss. Ich wüsste nicht, was ich ohne Dich tun sollte.

SENIOR

Ich könnte eine Liste erstellen.

Es läutet.

JUNIOR (*erhebt sich*)

Das wird der Über sein. (*Er nimmt einen letzten Bissen, Kiki reicht ihm einen raschen O-Saft*). Ihr schafft alles weitere ohne mich, oder? (*Zu Kiki*) Mal schauen, was der Lunch verspricht. (*Sie reicht ihm seine Lunchbox.*) Hervorragend. Du bist fantastisch. Wir sehen uns dann wieder hier zum Dinner.

Er geht zum Flur hin ab, Kiki ruft ihm hinterher.

KIKI

Warte! (*Streift ihre Schürze ab, eilt ihm hinterher*) Halt den Fahrstuhl auf, ich komme mit - ich muss sowieso runter! (*Im Abgang*) Lasst den ganzen Kram stehen, ich erledige das später.

Ab.

CLARISSA

"Lasst den ganzen Kram stehen" ... Was bildet die sich ein?

SENIOR

Und dann rennt sie ihm hinterher, bloß um den Aufzug mit ihm zu teilen!

CLARISSA (*wütend*)

Genau!

SENIOR

Solltest Du nicht auch schon längst weg sein?

CLARISSA

Einen Augenblick noch. Ich muss mit Dir reden.

SENIOR

Oh?

CLARISSA

Können wir das Kriegsbeil nicht eine Weile begraben?

SENIOR

Warum?

CLARISSA

Der Geburtstag Deines Sohnes steht vor der Türe.

SENIOR (*misstrauisch*)

Und?

CLARISSA

Es ist ein runder Geburtstag - Vierzig. Weißt Du schon, was Du ihm schenkst?

SENIOR

Wieso willst Du das wissen?

CLARISSA

Dann weiß ich, was ich ihm nicht besorge.

SENIOR

Das Kriegsbeil begraben - ist das Dein Ernst?

CLARISSA

Gut, das war ein Scherz. Wie wär's mit fünf Minuten Waffenstillstand? Wir könnten ausnahmsweise mal ehrlich miteinander sein.

SENIOR

Reichst Du mir die Fernbedienung?

CLARISSA (*ihm die Fernbedienung reichend*)

Was machen wir an seinem Geburtstag? Er sagt, er will nicht feiern.

SENIOR

Seine Geburtstage sind schon öfters ins Wasser gefallen - jedes Mal kam was dazwischen. Der Tod seiner Mutter, eine Dienstreise; dann dies, dann das.

CLARISSA

Aber er sagt stets, dass er gar keinen Wert darauflegt.

SENIOR

Du kennst ihn doch; er ist zu bescheiden. Als Kind haben wir das Jubelfest immer groß begangen; mit Luftballons und Girlanden.

CLARISSA

Wirklich?

SENIOR

Wirklich! Er würde es nie zugeben, aber er liebt Überraschungen. Das macht ihn glücklich wie ein kleines Kind.

CLARISSA

Das sagst Du doch nicht nur so, oder?

SENIOR

Wollen wir es dieses Jahr nicht so richtig krachen lassen? Eine Überraschungsparty! Mit allen Freunden und Bekannten!

CLARISSA

Überlass das mir.

SENIOR

Soll ich Dir nicht zur Hand gehen?

CLARISSA

Nein nein, ich Sorge für eine unvergessliche Feier. Bemüh Dich nicht.

SENIOR

Aber es war doch meine Idee!

CLARISSA *(bissig)*

Und jetzt ist es meine. Danke, Tattergreis. Und -

SENIOR

Ja?

CLARISSA

Der Waffenstillstand ist hiermit beendet.

Sie nimmt ihm die Fernsteuerung wieder ab, wirft sie in eine Ecke, wo er sie unmöglich erreichen kann, geht ab.

SENIOR *(sich die Hände reibend)*

Tatsächlich hat es ihn nie gegeben. Clarissa? Bist Du weg? Clarissa?

Er steht auf, holt die Fernbedienung, stellt Musik an. Es folgt eine Tanzeinlage Seniors. In der Sekunde erscheint Clarissa im Türrahmen, beobachtet fassungslos, wie Senior durch den Raum tänzelt und sich an Süßigkeiten, die auf dem Schreibtisch stehen, bedient.

CLARISSA

Du alter Mistkerl!

Senior verschluckt sich vor Schreck.

CLARISSA

Du kannst laufen ... Du bist überhaupt nicht behindert!

SENIOR (*lässt sich in den Rollstuhl plumpsen*)

Wie kommst Du denn darauf?

CLARISSA

Ich habe Dich tanzen sehen, Du Betrüger.

SENIOR

Du halluzinierst.

CLARISSA

Nutzt Deinen Sohn schamlos aus. (*Geht auf ihn los*) Los! Raus aus dem Stuhl, Du Schmarotzer!

SENIOR

Lass mich in Ruhe, Weib! Du bist ja wahnsinnig!

Von den beiden unbemerkt erscheint Junior in der Türe, der wohl etwas vergessen hat, und beobachtet ungläubig, wie Clarissa sich an dem Rolli zu schaffen macht, um Senior aus selbigem zu bugsieren.

CLARISSA

Ich hab Dich nie leiden können, alter Mann! Los! Aufstehen! Es hat sich ausgelogen!
Du mieser Parasit! Vollidiot!

Senior hat Junior aus dem Augenwinkel registriert, lässt sich dies jedoch nicht anmerken.

SENIOR (*pathetisch*)

Nicht doch! Wieso belästigen Sie einen alten, kranken Mann? Warum sind Sie so garstig zu einem Invaliden?

CLARISSA

Von wegen invalide! Ein Maulheld bist Du! Ein mieser Bastard! (*Versucht, ihn aus dem Rollstuhl zu stoßen*) Auf die Beine, Du Arschloch!

SENIOR

Autsch! O weh!

CLARISSA

Mistkerl! Hochstapler!

JUNIOR

Clarissa! (*Sie erschrickt*) Was, zum Teufel, treibst Du denn da? Hände weg von meinem Vater!

CLARISSA (*entfesselt*)

Hahaha! Der Alte ist überhaupt nicht behindert! Er kann gehen! Und tanzen!

JUNIOR

Es hat auch niemand behauptet, er sei behindert. Er hat sich lediglich Knie und Knöchel gezerrt.

CLARISSA

Und wurde wie durch ein Wunder geheilt!

JUNIOR

Was faselst Du denn da?

CLARISSA

Sag's schon! Rück mit der Wahrheit raus! Lass sehen, wie Du läufst! (*Schubst ihn*) Aufstehen! Aufstehen, sag ich!

JUNIOR

Wovon redet sie, Vater?

SENIOR

Ich weiß es doch auch nicht, Sohn! Plötzlich geht sie auf mich los wie eine Furie und brüllt, ich könne laufen.

CLARISSA (*stößt ihn*)

Und ob Du das kannst! Aufstehen! Sofort!

Sie will ihn aus dem Rollstuhl reißen, Junior geht dazwischen.

JUNIOR

Clarissa! Reiß Dich zusammen! Sofort Schluss damit!

CLARISSA

Harrie! Warum glaubst Du mir nicht? Ich versuche seit Tagen schon, Dir die Augen zu öffnen ...

JUNIOR

Du bist ja völlig außer Rand und Band.

CLARISSA

Er hat getanzt!

JUNIOR

Schluss jetzt!

CLARISSA

Salsa!

JUNIOR

Salsa?

CLARISSA

Oder Rumba, Samba, Cha-Cha-Cha - wer zum Teufel weiß das schon?

JUNIOR

Cha-Cha-Cha?

CLARISSA

Cha-Cha-Cha!

JUNIOR

Clarissa!

CLARISSA (*irre lachend*)

Er überwacht uns! Seine Augen sind überall!

JUNIOR

Du fabulierst im Fieberwahn! Papa?

Senior ist indes ein Stück weggerollt, bleibt abrupt stehen.

JUNIOR

Kannst Du laufen?

SENIOR

Wie kommst Du denn darauf?

Clarissa befreit sich aus Juniors Griff, versucht abermals, Senior aus seinem Gefährt zu zerren.

CLARISSA

Ja doch! Ja doch! Aufstehen! Sofort!

Sie reißt ihn aus dem Rollstuhl, er taumelt und versetzt Clarissa dabei einen Schubs, mit dem sie im Rolli landet, der sich mit ihr Richtung Küche bewegt. Junior stürmt hinterher, aus dem Off ertönt ein Knall und Scheppern. Junior erscheint im Türrahmen.

JUNIOR

Vater!

Senior schwankt und geht dramatisch zu Boden.

Ende des ersten Akts

AKT II

Musik. Draußen scheint die Sonne, es liegt Schnee. Die Wohnung ist aufgeräumt. Auf der Terrasse ist Kiki damit beschäftigt, einen Schneemann zu bauen. Clarissa ruft durch die geschlossene Scheibe.

CLARISSA

Nach hinten! *(Kiki versteht nicht)* Nach hinten! Weiter nach hinten. *(Kiki versteht nicht.)* Herrgott, was ist daran nicht zu verstehen, Du Trampel? Wenn der Schnee schmilzt, haben wir hier Überschwemmung. Und wer will überhaupt so einen schmutzigen Matsch in der Sicht haben?

Damit öffnet sie die Terrassentüre, bekommt dabei eine Ladung herunterfallenden Schnees ab.

KIKI *(ohne Hintergedanken)*

Passen Sie auf, Clarissa! Sonst landen Sie noch im Schneematsch.

CLARISSA *(die Türe schließend)*

Miststück.

Sie geht zum Schreibtisch, auf dem ein Stapel Papiere liegt. Senior erscheint, er geht (optional) an Krücken.

SENIOR

Na, Clarissa, machst Du Dir wieder an den Büchern zu schaffen? Money, Money, Money...

CLARISSA

Ha Ha Ha.

SENIOR

Dir wird das Lachen noch vergehen.

CLARISSA

Es ist fast Weihnachten. Wolltest Du nicht längst wieder zuhause sein?

SENIOR

Ich leide immer noch schwer.

CLARISSA

Kasperletheater.

Senior zaubert zwei Handpuppen hervor; Kasperle mit Gretel. Er spielt den Dialog der beiden.

SENIOR

(Als Gretel) Na, Harrie, lässt Du wieder die Puppen tanzen? Die ganze Welt weiß doch Bescheid, dass Du ein Schwindler bist.

(Als Kasperle) Sicher, Clarissa. Aber Du weißt ebenso, dass der Bürgermeister von einer bösen Hexe verzaubert wurde?

(Als Gretel) Wohl wahr; und sie ist ein echtes Miststück.

Er tauscht Gretel gegen eine Hexe, die auf Kasperle eindrischt.

SENIOR

(Als Hexe) Vorlauter Troll! Dich werde ich lehren, was Sache ist! *(schlägt)* Hier und hier und hier und hier!

Clarissa geht zu ihm, nimmt ihm den Kasper ab und reißt der Puppe den Kopf ab.

CLARISSA

So wird das gemacht.

SENIOR

An Deiner Stelle würde ich nicht so große Töne spucken.

CLARISSA

Ach ja?

SENIOR

Mein Sohn hätte Dich beinahe gefeuert, als Du versuchtest, mich aus dem Rollstuhl zu zerren.

CLARISSA

Nachdem Du so getan hast, als könntest Du nicht laufen.

SENIOR

Und Du vorgabst, ihn zu lieben.

CLARISSA

In dieser Weise den eigenen Sohn auszunutzen!

SENIOR

Das bisschen Veräppeln schadet nicht.

CLARISSA

Pfui.

SENIOR

Der Keiler tut alles, seine Rotte vor dem Jäger zu beschützen.

CLARISSA

Warte ab.

SENIOR

Gewiss. Und dabei werde ich mich königlich amüsieren.

CLARISSA (*vis-à-vis*)

Sei gewarnt, Du alter Narr. Ich werde lammfromm sein, wenn er zusieht, aber wenn wir alleine miteinander sind, dann dreh mir besser nicht den Rücken zu.

SENIOR

Clarissa, es gibt eigentlich nur zwei Dinge, die ich nicht an Dir mag.

CLARISSA

Die da wären?

SENIOR

Dein (doppeltes) Gesicht.

CLARISSA (*sich wieder den Papieren widmend*)

Er wird mich heiraten, Du wirst schon sehen. Und ich werde Dich Kalkbergwerk lange überleben.

SENIOR

Du? Ihn heiraten? Da hast Du die Rechnung ohne Kiki gemacht.

CLARISSA (*eine sexy Pose einnehmend*)

Wenn er das hier haben kann, wird er nie mehr sein Auge auf eine andere werfen.

SENIOR

In dem Fall empfehle ich zuvor eine Generalüberholung.

Kiki hat den Schneemann fertiggestellt und betritt den Raum.

KIKI

Schade, dass Harrie keine Partys mag. Ich hätte da ein paar Ideen in petto ...

CLARISSA

Er mag Partys. Er tut nur so, als ob nicht.

KIKI

Mir hat er gesagt, dass er sowas hasst.

CLARISSA

Ach, Kiki, Sie Dumpfbacke. Von Frau zu Frau: Wenn ein Mann „Nein“ sagt, meint er „Ja“. Er ist ganz versessen darauf, sich feiern zu lassen. Deshalb: Überraschungsparty!

Kiki blickt Senior fragend an, der ihr ermunternd zunickt.

KIKI

Wenn Sie das sagen? Ich denke, man sollte das lieber sein lassen.

CLARISSA

Das Denken überlassen Sie besser denen, die dazu in der Lage sind.

KIKI (*fröhlich*)

Wie Sie meinen. Ich bin dann in der Küche.

Ab.

CLARISSA (*ihr hinterherrufend*)

Genau dort, wo Sie hingehören!

SENIOR

Auch wenn wir selten einer Meinung sind - ich finde die Party eine prima Idee.

CLARISSA

Danke vielmals.

SENIOR

Und wir scheinen uns auch in einer weiteren Sache einig zu sein: Du liebst Harrie, zumindest behauptest Du das; und ich liebe Harrie ...

CLARISSA

... zumindest behauptest Du das.

SENIOR

Dann lass uns das groß feiern. Lade viele Leute ein - das wird eine mordsmäßige Überraschung.

CLARISSA

Mit Luftballons und Girlanden und Musik und und und ...

SENIOR

Genau.

CLARISSA

Speziell für Dich wird das ein großer Spaß.

CLARISSA

Inwiefern?

CLARISSA

So oft wirst Du es nicht mehr erleben, dass ein anderer seine Kerzen auspustet.

Auftritt Junior.

JUNIOR

Morgen findet das Meeting mit den IKEA-Vorständen statt.

CLARISSA

Hier?

JUNIOR

Ich möchte sie in häuslicher Umgebung für den Deal erwärmen.

CLARISSA

Ob das so klug ist? *(Mit Blick auf Senior)* Hier herrscht ein gewisser Risikofaktor.

JUNIOR

Papa, morgen kommen zwei Herren zum Abendessen; Zwillinge, aus Schweden, Erben des IKEA-Konzerns. Davon hängt viel ab.

SENIOR

Zwillinge aus Schweden? Klingt nach Billy und Ivar.

JUNIOR

Es ist wichtig, dass Clarissa und ich den Deal einfädeln. Ich habe Kiki gebeten, das Catering zu übernehmen. Motto: Skandinavische Köstlichkeiten.

SENIOR

Delikat.

JUNIOR

Nicht, dass wir Dich nicht dabeihaben wollen; aber wir müssen uns aufs Geschäft konzentrieren. Wenn es Dir also nichts ausmacht: Könntest Du dann in Deinem Zimmer speisen?

SENIOR

Also wollt Ihr mich nicht dabeihaben?

CLARISSA

Vertrösten Sie sich mit Köttbullar. Die können Sie auch als Massage-Kugeln missbrauchen.

JUNIOR

Es ist kein privates Dinner, sondern ein Geschäftsessen. Das ist sehr wichtig für mich. Wenn es zum Abschluss kommt, müssen wir uns nie wieder Sorgen machen.

CLARISSA

Und - wer weiß - vielleicht springt für Sie dabei eine Luxus-Residenz heraus - in Alaska!

JUNIOR

Clarissa!

CLARISSA

Was denn? Wir können ihn ja jeden Sommer besuchen.

JUNIOR

Im Ernst, Papa - es ist lebenswichtig.

SENIOR

Ich dachte, wir müssten uns nicht mehr sorgen?

JUNIOR

Vater!

SENIOR

Und wenn ich mal muss?

JUNIOR

Du hast Deine eigene Toilette.

SENIOR

Die ist winzig.

JUNIOR

Und?

SENIOR

Mit meinen schmerzenden Knöcheln ...

JUNIOR

Wo besteht der Zusammenhang?

SENIOR

Ich kann nicht so tief sitzen.

JUNIOR

Dann pinkle im Stehen.

Clarissa begleitet resolut Senior zu seiner Zimmertüre und schiebt ihn ab.

CLARISSA

Tun Sie einfach, was Ihr Sohn sagt. Und jetzt gewöhnen Sie sich an die Umgebung. Adios. *(Sie schließt die Türe hinter ihm.)* Tut mir leid, aber manchmal muss man sie hart rannehmen.

JUNIOR

Wen?

CLARISSA

Senioren. Die haben's einfach hinter sich.

Auftritt Kiki.

JUNIOR

Kiki! Ist für morgen alles vorbereitet?

KIKI

Sicher. Kasper und ich haben einen exquisiten Menüplan erarbeitet. Wusstest Du, dass Kasper schwedische Wurzeln hat? Das passt. Ich stelle die Lieferung zu und verschwinde wieder.

JUNIOR

Ich vertraue Dir voll und ganz. Wenn es wer schafft, dann Du.

KIKI

Danke. Eh ich's vergesse ...

Sie kramt ein schwedisches Wörterbuch hervor, reicht es Junior.

JUNIOR

Was ist das?

KIKI

Ein schwedisches Wörterbuch; von Kasper. Vielleicht hilft's?

CLARISSA

Oberflächlich betrachtet mag das eine Hilfestellung sein, aber hier geht es um komplexe Zusammenhänge. *(Mit Schmollmund Richtung Junior)* Manchmal denke ich, Du vergisst, wem Du Deinen Erfolg zu verdanken hast.

JUNIOR

Niemals. Wir müssen jetzt los. Die Kreditkarte? *(Clarissa zückt eine Kreditkarte; Junior zu Kiki)* Damit erledigst Du die Einkäufe.

CLARISSA *(ihr die Kreditkarte reichend, wie zu einer Idiotin)*

Mit diesem Plastik kann man bezahlen.

Beide ab. Senior erscheint.

SENIOR

Sind sie weg?

KIKI

Diese Clarissa ist schon sehr speziell.

SENIOR

Was ist das?

KIKI

Clarissas Kreditkarte - für die Einkäufe.

SENIOR

Ach was?

KIKI

Die brauchen wir gar nicht; Kasper schickt die Rechnung.

SENIOR

Nicht?

KIKI

Nein. Ich gebe sie Clarissa gleich zurück.

SENIOR

Das übernehme ich.

Er übernimmt die Karte. In dem Moment erscheint Rinus auf der Terrasse, klopft an die Scheibe. Kiki und Senior erschrecken.

SENIOR

Was ist denn mit dem los? *(Er öffnet die Terrassentüre)* Was treibst Du da?

RINUS

Als ich Deinen Sohn und diese komische Frau sah, wollte ich ihnen aus dem Weg gehen, also bin ich durch den Notausgang zur Terrasse gelangt.

KIKI

Warum wolltest Du ihnen nicht begegnen?

RINUS

Nun ... äh ... sie ist eifersüchtig auf mich.

KIKI

Seltsam - dabei bist Du so reizend.

RINUS

Eben drum. (*Panisch*) Harrie, ich muss mit Dir reden.

KIKI

Dann lasse ich Euch beide mal allein - ich habe sowieso in der Küche zu tun.

Ab.

RINUS

Ha ... Ha ... Ha ...

SENIOR

Beruhige Dich, Rinus. Einatmen, ausatmen, einatmen ... Was ist los?

RINUS

Ha ... Harrie ... Der Wagen, Harrie. Der muss noch viel länger in der Werkstatt bleiben. Fast Totalschaden.

SENIOR

Na und?

RINUS

Ich soll morgen eine Schwedentruppe chauffieren.

SENIOR

Ruhig Blut.

RINUS

Und ich habe kein Auto!

SENIOR

Du hast ja auch keinen Führerschein.

RINUS

Das kommt erschwerend hinzu.

SENIOR

Komm mal runter, Rinus. Wir behaupten einfach, sie seien auf weitere Mängel gestoßen - lose Kupplung, verschlissene Sicherheitsgurte, oder ...

RINUS

Oder - was?

SENIOR

Irgendwas, das begründet, den Wagen länger in der Werkstatt zu lassen. Beispielsweise, weil Ersatzteile aus China geliefert werden müssen.

RINUS

Bei einem deutschen Modell?

SENIOR

Zusammengesetzt aus chinesischen Teilen. Es braucht bloß eine logische Erklärung.

RINUS

Aber dann stellen sie einen Leihwagen!

SENIOR

Du suchst aber auch immer das Haar in der Suppe! Das Clarissa-Problem hat sich beinahe erledigt. Halte nur noch ein bisschen durch.

Auftritt Clarissa.

CLARISSA

Da sind Sie ja, Paul. Haben Sie den Wagen vorgefahren?

RINUS

Den Wagen?

CLARISSA

Nein, den Schlitten. Natürlich den Wagen - was denn sonst?

RINUS

Nun, nein ... äh ... der muss noch länger in der Werkstatt bleiben.

CLARISSA

Noch länger? Das geht jetzt schon einen Monat so.

RINUS

Die Kupplung sitzt lose und sie wissen nicht, wo sie neue Sicherheitsgurte auftreiben sollen.

CLARISSA

Dann nehmen Sie einen Leihwagen.

RINUS

Sie suchen aber auch immer das Haar in der Suppe. Dabei ist das Problem fast erledigt. Halten Sie noch ein bisschen durch.

CLARISSA

Wie bitte?

SENIOR

Er schiebt Panik. Er möchte so gerne helfen.

RINUS

Ich möchte so gerne helfen!

SENIOR

Er will seine Sache gut machen.

RINUS

Ich will meine Sache gut machen.

CLARISSA

Gut. Hauptsache, morgen ist ein Wagen da. Sie holen die Schweden ab.

RINUS

Die Schweden?

SENIOR

Die kommen nicht.

CLARISSA

Wie jetzt - die kommen nicht?

SENIOR

Die kommen nicht.

CLARISSA

Warum nicht?

SENIOR

Nicht morgen.

CLARISSA

Was?

SENIOR

Heute.

CLARISSA

Hä?

SENIOR

Sie kommen nicht morgen, sondern heute.

CLARISSA

Nicht morgen, sondern heute?

RINUS

Nicht morgen, sondern heute?

SENIOR

Sie haben Rinus ... ich meine Paul ... den haben sie informiert.

CLARISSA

Was faseln Sie?

SENIOR

Sie haben angerufen und gesagt, sie müssen zurück nach Flötekröt. Deshalb kommen sie heute.

CLARISSA

Wen haben sie angerufen?

SENIOR

Wer?

CLARISSA

Die Schweden!

RINUS

Die Schweden?

SENIOR

Die Schweden!

CLARISSA

Wen haben sie angerufen?

RINUS

Die Pannenhilfe.

SENIOR

Rinus.

CLARISSA

Wer, zum Teufel, ist Rinus?

SENIOR

Ein alter Kumpel.

CLARISSA

Und was hat er mit der Pannenhilfe zu tun?

SENIOR

Nichts. Aber er wird eben angerufen.

CLARISSA

Weswegen?

SENIOR

Schlechtes Karma?

CLARISSA

Was?

SENIOR

Bloß, weil Ihr Euch in Euren teuren Limousinen herumkutschieren lasst, heißt das nicht, dass der einfache Mensch nicht mal im Stau steckenbleibt!

RINUS

Ganz zu schweigen von den vielen Fahrrädern.

SENIOR + CLARISSA

Fahrräder?

RINUS

Peking.

SENIOR

In Münster ist ja auch alles außer Kontrolle geraten.

RINUS

Was?

SENIOR

Wegen der Fahrräder.

RINUS

Sag ich doch!

SENIOR

Kein Mensch beachtet mehr Ampeln!

RINUS

Und diese Mütter auf Lastenrädern - vorne das Kind!

SENIOR

Das erwischt es natürlich zuerst.

RINUS

Was?

SENIOR

Das Kind.

RINUS

Welches Kind?

SENIOR

Das auf dem Lastenrad.

RINUS

Welches Lastenrad?

SENIOR

Von den Zicken aus Münster.

CLARISSA

Hört mal zu, Ihr zwei ...

RINUS

Welche zwei?

SENIOR

Die auf dem Rad - die Mutter im Sattel, das Kind in der Kiste.

CLARISSA

Die beiden kommen also heute?

RINUS

Welche beiden?

SENIOR

Mutter und Kind?

RINUS

Keine Ahnung - ich kenne sie ja nicht.

CLARISSA

Die Schweden!

SENIOR + RINUS

Alter Schwede!

Senior schubst Rinus an.

RINUS

Ach so, ja! Heute.

CLARISSA

Heute Abend?

RINUS

Heute Abend.

CLARISSA

Anstatt morgen?

SENIOR

Bingo!

CLARISSA

Sind Sie sicher?

RINUS

Bin ich sicher?

SENIOR

Sicher.

RINUS

Sicher.

CLARISSA *(in Panik versetzt)*

Harrie! Kiki! Alarm, Alarm!

Junior und Kiki kommen von verschiedenen Seiten.

CLARISSA

Die Schweden! Die Schweden kommen!

JUNIOR

Wie bitte?

SENIOR

Der Schwede rückt vor. Dabei haben wir uns immer vor dem Sowjet gefürchtet ...

CLARISSA

Sie kommen schon heute, nicht erst morgen!

SENIOR

Heute, nicht erst morgen!

JUNIOR

Sagt wer?

CLARISSA

Der Chauffeur.

SENIOR

Sind wir schon so weit, dass wir das Schicksal den Lenkern überlassen?

CLARISSA *(auf Rinus)*

Frag ihn! Der Wagen ist kaputt und der Schwede muss nach Flötkrög, steht im Stau und kommt deshalb schon heute!

JUNIOR

Beruhige Dich, Clarissa. Kiki, kriegst Du das hin?

KIKI

Ich tu mein Bestes.

Ab in die Küche.

JUNIOR

Mach Dich fertig, Clarissa. Du empfängst die Herrschaften.

CLARISSA (*auf Rinus*)

Sollte er das nicht lieber übernehmen?

JUNIOR

Er?

SENIOR

Saudumme Idee.

JUNIOR

Da stimme ich zu. (*Zu Rinus*) Ab in die Küche.

Rinus weiß nicht, mit der Situation umzugehen und sieht Senior fragend an. Clarissa ist ebenfalls verwirrt.

JUNIOR

Was stehst Du denn noch hier herum, Clarissa? Fahr heim, zieh Dir was Gescheites an und komm dann sofort zurück. Tempo, Tempo!

CLARISSA

Aber ...

JUNIOR

Ein bisschen Professionalität, bitte schön!

SENIOR

Das dürfte bei ihr ein bisschen zu viel verlangt sein.

CLARISSA

Sofort, Harrie. Ich habe ein sehr schönes Outfit, speziell für diesen Anlass. Ich bin umgehend wieder da.

Ab.

JUNIOR (*herrscht Rinus an*)

Und Sie - ab in die Küche!

Junior geht in sein Zimmer rechts ab, um sich umzuziehen.

SENIOR

Kasper!

RINUS

Kasper?

SENIOR

Denk an Deine Eier!

Er schubst Rinus Richtig Küche, der daraufhin schwul aufschreit. Ab. Dabei rammt er beinahe die auftretende Kiki.

KIKI

Ist er nicht ein bisschen zu alt, um Dein Sohn zu sein?

SENIOR

Würdest Du Dich in ihn vergucken?

KIKI

In Junior? Auf jeden Fall. Aber er steht ja leider auf Männer.

Sie geht wieder ab in die Küche, lässt Senior verwirrt zurück. Rinus taucht erneut auf.

RINUS

Harrie, das geht zu weit! Was führst Du im Schilde? Du hast doch nicht etwa mit den Schweden gesprochen?

SENIOR

Nein. Wir lassen das Geschäft mit Wasa-Land nämlich platzen.

RINUS

Wie? Was? Wo?

SENIOR

Rinus, Du als mein bester Freund: Willst Du wirklich, dass sich Clarissa meinen Sohn unter den Nagel reißt? Was kommt als Nächstes? Kinder? Ein ganzes Rudel jammernder Clarissas um uns herum? Das bedeutet mein Ende. Wir müssen diese Frau loswerden und Kiki als meine Schwiegertochter installieren.

RINUS

Wen?

SENIOR

Harrie wird Kiki heiraten. Siehst Du nicht, wie er sie anschaut? Bloß sie hat es noch nicht kapiert.

RINUS

Du bist ja ein echter Kuppler.

SENIOR *(leichtfüßig)*

Trautes Heim, Glück allein ...

Er geht ab in sein Schlafzimmer, Rinus folgt ihm. Auftritt Junior.

JUNIOR

Papa? ... Papa? (*Richtung Küche*) Kasper?

Kiki stürmt aus der Küche, rempelt gegen Junior.

JUNIOR

Entschuldige ...

KIKI

Verzeihung ...

JUNIOR

Ist Kasper da?

KIKI

Kasper? Nein, der ist unten.

JUNIOR

Unten?

KIKI

In unserer Küche. Er hat selten Kontakt zu Kunden.

JUNIOR

Aber essen tut er mit ihnen.

KIKI

Essen? Nie und nimmer.

JUNIOR (*etwas irritiert fortfahrend*)

Die Schweden sind sehr wichtige Business-Partner. Das Dinner muss perfekt sein.

KIKI

Verstehe.

JUNIOR

Es hängt viel davon ab.

KIKI

Verstehe.

JUNIOR

Es darf nichts schiefgehen.

KIKI

Verstehe. Mach Dir keine Sorgen. An mir soll's nicht scheitern. Ich werde das perfekte Dinner servieren.

JUNIOR

Dann darf nur noch meinerseits nichts passieren.

KIKI

Was meinst Du?

JUNIOR

Clarissa steht in letzter Zeit irgendwie neben sich. So als sei sie mit dem Kopf ganz woanders.

KIKI

Das kann man wohl laut sagen.

JUNIOR

Dir ist es auch aufgefallen?

KIKI

Sie ist in Dich verliebt, Harrie.

JUNIOR

Was? Nein! Clarissa? Kann nicht sein. Unsere Beziehung ist rein geschäftlicher Natur.

KIKI

Für Dich vielleicht. Clarissa sieht das gewiss ganz anders.

JUNIOR

Clarissa?

KIKI

Dabei weiß auch sie um die Unmöglichkeit dieser Liebe. Verrückt, dass ich in derselben Situation stecke wie sie. Auch ich liebe jemanden, von dem ich weiß, dass er dieses Gefühl nie erwidern wird.

JUNIOR

Dann muss er verrückt sein. Du bist doch ein echter Volltreffer. Schön, warm, loyal, lustig, sexy, charmant, voll sprudelndem Witz ...

KIKI

Findest Du?

JUNIOR

Geistreich, entzückend, einzigartig ...

KIKI

Wie nett von Dir. Aber es geht nicht - er steht auf Männer.

JUNIOR

Ach so ...?

KIKI

Ja, so spielt das Leben. *(Gibt ihm einen freundschaftlichen Kuss)* Süß. Was willst Du von Kasper?

JUNIOR (*sie traumverloren-verliebt anblickend*)

Was ich von Kasper will?

KIKI

Ja, Du hast doch nach ihm gerufen. Nach Kasper. Hallo? Harrie? Hörst Du mir zu?

JUNIOR (*aufschreckend*)

Was?

KIKI

Kasper.

JUNIOR

Kasper?

KIKI

Du wolltest Kasper irgendwas fragen?

JUNIOR

Ja, wegen der Nüsse ... irgendwas mit Nüssen.

KIKI

Clarissa.

JUNIOR

Clarissa?

KIKI

Sie ist allergisch gegen Nüsse. Aber keine Bange - wir verwenden keine.

JUNIOR

Du denkst aber auch an alles.

KIKI

Und das fällt Dir jetzt erst auf?

Sie wollen beide abgehen, allerdings stehen sie sich ungünstig im Wege, es entsteht ein kurzes Chaos, wobei sie in gegenseitigem Kuddelmuddel straucheln und jeweils gegen die Wand laufen.

JUNIOR + KIKI

Autsch.

Beide ab. Black. Musik. Als das Licht wieder angeht, ist es Abend. Der Tisch ist festlich eingedeckt. Kiki besorgt den Feinschliff. Die Türglocke läutet. Sie geht ab, Stimmen aus dem Off, sie kehrt mit einem Stapel an Geschenkpaketen zurück, die sie in Seniors Zimmer verbringt. Auftritt Clarissa in eleganter Abendgarderobe.

CLARISSA

Ich drehe noch durch. Rushhour. Aber ich habe es geschafft.

KIKI *(hinzutretend)*

Ich bin auch startklar.

CLARISSA

Sie sind eine Heldin. Was würde Harrie ohne Sie anfangen?

KIKI

Na, er kam ja ein paar Jahrzehnte ohne mich aus, dann wird es so wild nicht sein.

Auftritt Junior.

JUNIOR

Du siehst traumhaft aus, Clarissa.

CLARISSA

Was? In dem alten Lappen? Ach, den hatte ich irgendwo rumzuliegen ...

Kiki auf sie zugehend, will das Kleid berühren.

KIKI

Wunderschön.

CLARISSA

Bitte nicht anfassen; vorher die Pfoten waschen. Das ist Balenciaga.

JUNIOR *(mit Kiki amüsierte Blicke tauschend)*

Balenciaga?

CLARISSA *(streckt ihren Fuß vor)*

Louboutin. *(Streift ihr Collier)* Lacroix. *(Weist auf ihr Armband)* Gaultier. *(Weist auf einen weiteren Armreif)* Und, last but not least, Cartier.

JUNIOR

Ich sollte Dein Gehalt mal überprüfen.

CLARISSA

Ach was, alles Fake und Designer-Outlet (Soltau).

KIKI

Blendend schön.

CLARISSA

Bis auf Cartier, das ist ein Erbstück. *(Kiki ihr Handgelenk entgegenstreckend)*

Schauen Sie es sich ruhig an. Mit Ihrem Catering werden Sie wahrscheinlich niemals näher an ein solches Prachtstück herankommen als jetzt.

KIKI *(ehrlich)*

Gewiss nicht.

JUNIOR

Wo bleiben Deine Manieren, Clarissa? Die gute Kiki rackert sich dafür ab, damit unser Abend ein Erfolg wird. Da finde ich Dein Benehmen äußerst unpassend.

CLARISSA

So habe ich das doch gar nicht gemeint!

JUNIOR

Ist Vater in seinem Zimmer?

KIKI

Ja, und er hat versprochen, dort zu bleiben. Er sagt, er möchte sein Teil zum Gelingen des Geschäfts beitragen.

CLARISSA

Das soll er mal schön uns überlassen. Er hat keine Ahnung, wie man solch einen Deal einfädelt.

JUNIOR

Das ist viel mehr als ein Deal.

KIKI

Und die Speisen werden die Herren zu schätzen wissen. Daran soll's nicht scheitern.

Kiki ab in die Küche.

CLARISSA (*nimmt eine Rose aus der Vase, um daran zu riechen*)

Ein wenig Bescheidenheit würde der jungen Dame nicht schaden.

JUNIOR

Ich mag sie.

CLARISSA

Sie ist ja auch furchtbar nett. Ein wahrer Engel.

JUNIOR

Das ist sie.

Clarissa, ihre Wut unterdrückend, zerquetscht die Rose, sticht sich an deren Dornen.

CLARISSA

Autsch!

JUNIOR (*sich ihr zuwendend*)

Bitte?

CLARISSA

Nichts.

Die Türglocke läutet.

JUNIOR

Das sind die Schweden!

CLARISSA

Ruhig Blut, ruhig Blut.

JUNIOR

Ja, bewahren wir die Ruhe. Tief Luft holen und - durchatmen.

KIKI (*die Szene kreuzend*)

Ich öffne.

Junior und Clarissa nehmen Haltung an. Kiki erscheint.

KIKI

Die Herren aus Schweden.

Damit tauchen Senior und Rinus auf, absurd in ABBA-Kostümen mit angeklebten Bärten gewandet. Natürlich erkennt sie niemand. Im Folgenden sprechen sie in einem Pseudo-schwedischen Akzent. Clarissa vollzieht einen Hofknicks.

CLARISSA

Gestatten - Clarissa Oberhand.

SENIOR + RINUS

Halla!

JUNIOR + CLARISSA

Halla.

JUNIOR *(aus dem Wörterbruch rezitierend)*

Min Svenska ärinte sa bra. Ska wi kommunicora pa Engelsha?

SENIOR *(ein Wörterbuch zückend)*

Jo. Neu? Neun nein. Wir haben auch ein Wörterbuch.

CLARISSA

Wie zuvorkommend.

SENIOR

Danke eu. *(Eine Kuchenbox präsentierend)* Wir haben Präsent mitbracht.

CLARISSA

Wie aufmerksam. Was ist das denn?

SENIOR

Ein traditioneller Zweudse Nusspaay.

CLARISSA

Natürlich, wie dumm von mir. Vielen Dank. Kiki, würden Sie diesen köstlichen ...

SENIOR

Nusspaay.

CLARISSA

Nusspaay... Ist der mit Nüssen?

SENIOR

Nüssen?

CLARISSA

Mit Nüssen - dann kann ich ihn nämlich nicht essen.

SENIOR

Nix Nuss - Schuss. Skol!

CLARISSA

Ach, mit Schnaps?

KIKI

Den können Sie gewiss vertragen.

SENIOR

Nusspay.

JUNIOR

Notschrei?

SENIOR

Nusspaay. Für Aperitif.

JUNIOR

Ungewöhnlich. Schneidest Du ihn bitte an, Kiki?

Kiki nimmt den Kuchen entgegen, geht ab Richtung Küche. Darunter:

KIKI

Natürlich. Wünschen die Herrschaften dazu einen Obstbrand?

Ab.

CLARISSA *(zu Rinus)*

Einen Obstbrand, Herr ...?

RINUS

Benny.

CLARISSA

Und Sie, Herr ...

SENIOR

Björn.

CLARISSA

Björn.

SENIOR

Joa, lekkah, wal lekkah. Stimmt's, Benny? *(Rinus ist vor Nervosität erstarrt.)* Benny?

Benny!

RINUS

Wie? Was? Wer? Wo? Ach so; Nusspaay, Nusspaay.

SENIOR

Nusspaay.

RINUS

Nusspaay, Nusspaay!

CLARISSA

Natürlich, der Nusspaay. (*Ruft Richtung Küche*) Wo bleibt denn der Nusspaay?
Verzeihen Sie die Nachlässigkeit unseres Mädchens, aber gutes Personal ...

JUNIOR

Wir fühlen uns durch Ihren Besuch sehr geehrt. Wir dachten uns, wir könnten im Rahmen eines informellen Dinners einiges besprechen. Ist das Ihr letzter Tag in Deutschland?

RINUS

Hoffentlich.

JUNIOR

Wie bitte?

SENIOR

Waaai heuden van uw Assistent verstanden, dass morgen nix Treffen möglich.

Junior blickt Clarissa verblüfft an.

CLARISSA

Moment - nein, das stimmt nicht ... Das habe ich nie gesagt.

SENIOR

Jo, oe zaal komme heute. Sonst nix, nix Deal.

CLARISSA

Ich habe keine Ahnung, worüber die reden.

SENIOR + RINUS

Jawoohl, jawoohl!

JUNIOR

Kein Grund, Herrn Björns Wahrnehmung infrage zu stellen. Es muss sich hier um ein kleines Missverständnis handeln.

CLARISSA

Aber ich ...

JUNIOR (*nachdrücklich*)

Dabei wollen wir es belassen.

CLARISSA

Aber...

JUNIOR (*zischt*)

Unwichtig.

Clarissa reicht den Herren ihren Aperitif.

CLARISSA

Zum Wohlsein.

SENIOR + RINUS

Skol!

Die Herren leeren auf Ex, verschlucken sich, husten.

SENIOR + RINUS

Uchekuche! Uchekuche! Uchekuche!

JUNIOR

Nun gib doch acht, Clarissa!

Clarissa wedelt hilflos mit den Armen.

JUNIOR

Nehmen Sie bitte Platz, meine Herren, und berichten Sie uns, wie es Ihnen gelang, IKEA zu solch einem weltumspannenden Imperium auszubauen.

SENIOR

Tja, mein Papa weiser Mann. Als er Jünglein, reist durch Asien. Guckt er viele Bettelkinder, denkt sich: Kannst Du flinke Finger nutzen, um Löcher in Furnier zu bohren? Und so gesagt, und so gedeun.

RINUS

Zo gesagt, und so gedeun.

SENIOR

Und so wurde ganze Welt mit unsere Billy-Möbel beglückt. Fantastick, no? Sogar Oprah Winfrey hat Billy.

RINUS

Ja, Billy.

SENIOR

Und auch Bissa, Rigga und Kleppstad.

RINUS

Kleppstad. Hahaha! (*Blick von Senior.*)

CLARISSA

Ja, ganz hervorragende Gebrauchsprodukte für die guten, einfachen Seelen. Freilich nicht für Leute unseres Niveaus, da finden Sie keinen Kleppstad (*Sie bemerkt ihren Fehler.*) Selbstverständlich stehen unsere Büros damit voll. Auch bei mir zuhause ... Und um den Billy kommt man eh nicht herum. Hahahahaha!

ALLE

Hahahahahaha!

CLARISSA

Es geht im Grunde doch immer ums liebe Geld, gell?

SENIOR

Geld?

CLARISSA

Na, Penunze. Kohle. Asche. *(Sie singt ABBA) Money, Money, Money / Must be funny / In a rich man's world. Hahahaha!*

Kiki tritt auf und serviert Kuchen.

KIKI

Nusspaay!

CLARISSA *(übereifrig gabelnd)*

Gottlob! Ich bin schier verhungert. *(Zu Senior + Rinus) Hönger, Hönger.*

SENIOR *(ihr seinen Teller zuschiebend)*

Ah, aber dann oe er nog ein neumen?

CLARISSA *(gabelnd)*

Vielen Dank. Köstlich, exquisit! Probier mal, Harrie - delikat!

JUNIOR *(ein Stück essend)*

Vorzüglich. Auch ein Stück, Kiki? Was ist da drin?

SENIOR

Brennesseln, lekker bai zöre Hering ...

JUNIOR

Zwiebeln? Karotten?

KIKI

Schweden hat so viele schöne Traditionen.

SENIOR

Gewiss.

KIKI

Mittsommernacht; das Fest der Lucia ...

Clarissa blickt sie neidisch an, Senior und Rinus grunzen zustimmend.

KIKI

Ich kenne mich damit ein bisschen aus, denn mein Geschäftspartner ist ursprünglich Schwede. Man sagt ja, der Käsehobel sei in den Niederlanden erfunden worden. Aber das stimmt gar nicht. Das war in Schweden.

Alle, bis auf Clarissa, lachen zustimmend.

KIKI

Walpurgisnacht, Vaffeltage ...

RINUS

Sirtaki.

Stille.

JUNIOR

Sirtaki?

RINUS

Jo?

CLARISSA

Kommt der nicht aus Griechenland?

SENIOR

Noch nix van MAMMA MIA gehört?

CLARISSA

Aber natürlich.

SENIOR

Musical gesehen?

CLARISSA

Ich hasse Musicals.

SENIOR

Film?

CLARISSA

Film?

SENIOR

Mit Hannelore Elsner?

RINUS

Aus Bielefeld.

CLARISSA

Wie bitte?

JUNIOR

Der Film spielt in Griechenland, nicht wahr?

SENIOR

Ja. Seitdem diät auch unsere Stolz. Wegen Agnetha und Frida.

Die Herren beginnen einen Sirtaki, in den sich nach und nach, mit wachsender Freude, alle einreihen. Mit der Beschleunigung des Tanzes plagt Clarissa parallel zunehmender Juckreiz. Sie beendet den Reigen mit dem Ausruf:

CLARISSA

Stop! Nüsse! Der Nusspaay war voller Nüsse! Ein Nusskuchen!

Sie kratzt und reibt sich.

KIKI *(besorgt)*

Um Himmelswillen! Die Allergie!

Sie rennt ab, Wasser zu organisieren.

CLARISSA

Schrecklich.

SENIOR

Gege Juckreiz hilft wal nur Juckreiz.

JUNIOR

Aber es ist doch nicht gefährlich?

SENIOR

Trotzdem lästig.

CLARISSA *(sich heftig kratzend)*

Welcher Volltrottel bringt als Vorspeise für eine Dinnerparty herzhaften Nusskuchen mit?

JUNIOR

Clarissa!

CLARISSA (*sich an einer Türe schubbernd*)

Unerträglich! Juckreiz! Überall; am ganzen Körper!

Kiki erscheint mit einem Krug Wasser.

JUNIOR

Vielleicht möchtest Du lieber das Bad aufsuchen?

CLARISSA

Das Bad? Das BAD? Hätten Benny und Björn mir nicht diesen verfluchten Nusschuss untergejubelt, dann würden wir jetzt friedlich unserem Business nachgehen!

JUNIOR

Clarissa!

KIKI (*ehrlich*)

Wollen wir an die frische Luft?

CLARISSA

Pfoten weg! Ihr habt ja keine Ahnung! Keine Ahnung!

SENIOR (*Kiki das Wasser abnehmend*)

Wassa! Kind braucht Wassa! (*Er schüttet ihr den Krug ins Gesicht.*) Jetzt ist weg, Juckreiz, jo?

Clarissa will wutentbrannt auf Senior losgehen, Junior und Kiki halten sie zurück.

JUNIOR

Führst Du Clarissa bitte vor die Türe, Kiki, und trocknest sie ab? Sie schaut aus wie ein abgesoffener Vogel.

Kiki versucht ihr Bestes.

RINUS

Wie im Hannelore-Elster-Weg in Bielefeld.

CLARISSA (*stoppt*)

Was haben Sie gesagt?

RINUS

Hannelore-Elsner-Weg in ...

CLARISSA

Bielefeld!

SENIOR

Er meinte Stockholm.

CLARISSA

Stockholm?

SENIOR

Hauptstadt van Schweden.

CLARISSA

Der Hannelore-Elsner-Weg ... (*Blickt Senior und Rinus tief in die Augen*) ... in Bielefeld, ja?

SENIOR

Er sagte Hannelore-Elsner-Gata ...

RINUS

... in Stockholm.

CLARISSA

Sekunde!

SENIOR

Was?

CLARISSA

Bist Du das?

SENIOR

Wer?

JUNIOR

Clarissa! Was ist denn los mir Dir?

CLARISSA

Natürlich bist Du's! Und Sie sind der Panzer!

RINUS

Panzer?

CLARISSA

Paul Panzer! Paul Panzer!

JUNIOR

Clarissa!

CLARISSA

Ich wusste es! Von Anfang an! Miese Betrüger! Nix Björn, nix Benny! Paul Panzer!

JUNIOR

Drehst Du jetzt völlig frei, Clarissa?

SENIOR

Ja, drehst Du frei?

JUNIOR

Ihre Allergie benebelt Ihre Sinne. Kiki, rasch!

CLARISSA

Nichts da! Deine Intrige ist aufgefliegen, Tattergreis! Als könntest Du mich reinlegen!
Ha!

JUNIOR

Clarissa!

CLARISSA

Dein Vater, Harrie! Das ist Dein Vater! Der Bart/ Die Perücke? Ein Fake!

Sie will Senior den Bart/Perücke vom Gesicht reißen, der/die allerdings zu fest klebt.

SENIOR

Autsch!

Gleiches passiert ihr mit Rinus' Bart (Perücke).

RINUS

Autsch!

CLARISSA *(an beider Bärte/Perücke zeitgleich ziehend)*

Fake! Alles Fake! Ich schwöre: Fake!

JUNIOR *(geht dazwischen)*

Hör auf damit! Was ist denn bloß in Dich gefahren?

CLARISSA

Ganz fiese miese Schwedenfakes!

Kiki zerrt die entfesselte Clarissa von der Szene Richtung Bad; ab.

JUNIOR (*peinlichst berührt*)

Es tut mir schrecklich leid, die Herren. Ich weiß nicht, welcher Teufel sie ritt.

SENIOR

Ai muss es Sie sagen, Herr von der Mühlen. Dese Damen ist uns schon seit lange Tag Dorn ins Auge. Dreimal Termin verschöben. Und nu diät. Ich denke, wai gehe.

JUNIOR

Nein! Bitte bleiben Sie! Das Dinner ist bereitet, und - normalerweise ist Clarissa sehr professionell.

SENIOR

Ich weiß ja nicht, was Sie ünter pröfessionell verstehe; abba wai gehe. Guttag.

JUNIOR

Nein, bitte. Es gibt noch so Vieles zu besprechen, bevor wir den Deal zum Abschluss bringen.

SENIOR

Abschlüss? Unter diese Umstände keine Abschlüss. Deal die Bach rünter.

JUNIOR

Aber Sie bleiben doch noch eine Weile hier? Oder geht es gleich zurück nach Stockholm?

SENIOR (*Rinus Richtung Ausgang drängelnd*)

In Schweden gibt es weises Sprichwort, Herr von der Mühlen: Steck die Stöck in Deine Hinterteil.

Beide ab.

JUNIOR

Aber ... aber ...

Auftritt Kiki.

KIKI

Sind sie weg?

JUNIOR

Ja. Der Deal ist geplatzt. Wie geht es Clarissa?

KIKI

Ich weiß es nicht. Sie ist völlig durch den Wind.

JUNIOR

So kenne ich sie gar nicht. Früher war sie stets kontrolliert. Sie blieb sogar ruhig, als die Kanzlerin den Betrieb besuchte.

KIKI (*bewundernd*)

Die Kanzlerin?

JUNIOR

Merkel.

KIKI

Merkel!

JUNIOR

Merke: Auf alles reagiert sie merkbar allergisch.

KIKI

Nicht nur auf Nüsse?

JUNIOR

Auf alles! Wenn es nicht Nüsse sind, dann sind es öffentliche Verkehrsmittel! Und wenn sie die durchhat, kocht sie Spaghetti!

KIKI

Beruhige Dich, Harrie. Komm mal her.

Sie beginnt, seinen Nacken zu massieren.

JUNIOR

Seit mein Vater bei mir eingezogen ist, dreht sie durch. Das hat mich nun buchstäblich Millionen gekostet.

Die Massage beginnt, zu wirken.

KIKI

Ganz ruhig.

JUNIOR

Früher war sie meine Konstante. Ich konnte mich immer auf sie verlassen. Sie sprühte nur so vor Ideen.

KIKI

Alle Gemüter sind derzeit erregt. Das waren aber auch schwierige Schweden ...

JUNIOR

Schwierig oder nicht - das Geschäft ging in die Binsen. Wie, zum Teufel, konnte sie das derart vor die Wand fahren?

KIKI *(ihn massierend)*

Schschs ...

JUNIOR

Ich bin so froh, dass Du da bist.

KIKI

Geht es Dir jetzt besser?

JUNIOR

Ja.

KIKI

Kannst Du wieder klar denken?

JUNIOR

Ja.

KIKI

Ruhiger?

JUNIOR

Ja.

Clarissa erscheint im Türrahmen zum Bad hin. Junior fährt auf.

JUNIOR

Duuu!

CLARISSA

Wo sind die Schweden?

JUNIOR

Auf dem Heimweg, Clarissa. Dank Dir.

CLARISSA

Wie - Heimweg? Was - Heimweg?

JUNIOR

Dem Heimweg, Clarissa. Der Deal ist geplatzt. Was hast Du Dir nur dabei gedacht?

CLARISSA

Wie jetzt? Kein Deal?

JUNIOR

Nix Deal! Rein gar nix! Alles gescheitert!

KIKI

Soll ich Sie massieren?

JUNIOR + CLARISSA

Nein!

CLARISSA (*will auf Kiki losgehen*)

Zur Hölle mit Dir!

JUNIOR (*funkt dazwischen*)

Clarissa! Setz Dich! Kiki, bring ihr bitte ein Wasser.

Kiki ab.

CLARISSA

Wasser? Wasser? Als hätte ich nicht schon genug Wasser abbekommen!

JUNIOR

Um Himmelswillen, Clarissa, sei nicht so hysterisch.

CLARISSA

Begreifst Du immer noch nicht, wer das war?

JUNIOR

Wer denn?

CLARISSA

Paul Panzer! Und Dein Vater!

Parallel dazu kreuzen Senior und Rinus im Hintergrund (als Schneemänner verkleidet) unbemerkt die Terrasse von rechts nach links.

JUNIOR

Paul Panzer?

CLARISSA

Paul Panzer - der neue Chauffeur.

JUNIOR

Du redest wirr. Geh an die frische Luft und komm wieder zu Dir. Du hast ja keine Ahnung, was Du angerichtet hast.

CLARISSA

Ich?

JUNIOR

Ja, Du! Du hast den Abschluss versaut!

CLARISSA

Versaut?

JUNIOR

Jawohl, versaut!

CLARISSA

Und das alles wegen mir?

JUNIOR *(sanft)*

Selbstverständlich nicht, meine Beste. *(Wütend)* Natürlich wegen Dir! Das kostet uns Millionen. Millionen!

CLARISSA

An allem bin immer ich schuld - nie Dein Vater.

JUNIOR

Mein Vater hat nichts damit zu tun!

CLARISSA

So? Nicht? Und was ist mit Paul Panzer?

JUNIOR

Was hast Du nur immer mit diesem Panzer?

CLARISSA

Der Panzer hat das Auto geschrottet.

JUNIOR

Der Panzer hat das Auto geschrottet?

CLARISSA

Jawohl! Die Werkstatt rief mich an.

JUNIOR

Weil ein Panzer die Karre demoliert hat?

CLARISSA

Ja. Denn er kann nicht fahren.

JUNIOR

Er kann nicht fahren?

CLARISSA

Nein!

JUNIOR

Wer?

CLARISSA

Dein Fahrer! Dein Chauffeur! Dieser müffelnde, zitternde Grottenolm! Dieser Komiker, der irres Zeug faselt!

JUNIOR

Du faselst irres Zeug, Clarissa!

CLARISSA

Ich soll irre sein? Der ist irre!

JUNIOR

Wer?

CLARISSA

Dein Fahrer!

JUNIOR

Und trotzdem hast Du ihn eingestellt?

CLARISSA

Wegen Deines Vaters!

JUNIOR

Mein Vater sitzt den ganzen Abend brav in seiner Kemenate. Du leidest unter Paranoia.

CLARISSA

Ich? Das wollen wir doch mal sehen! Das richtige Wort dafür ist Papa Ranoia!

Sie reißt die Türe von Seniors Zimmer auf; der steht dahinter und knabbert, im weißen Bademantel, an einer Karotte.

SENIOR

Was veranstaltet Ihr denn für einen Lärm? Da kann ja kein Mensch schlafen.

CLARISSA (*perplex*)

Aber ... aber ...

SENIOR

Kann ich Ihnen irgendwie behilflich sein, Clarissa?

CLARISSA

Ich ... äh ...

SENIOR

Was ist denn los, Sohn?

JUNIOR

Nichts weiter, Vater. Bis auf die Tatsache, dass Clarissa den Deal zum Platzen gebracht hat. Komm, setz Dich, iss mit uns - wir sind ohnedies arbeitslos.

SENIOR

Arbeitslos?

RINUS

Die Herren sind auf dem Weg zurück nach Stockholm.

SENIOR

Was stehst Du dann hier und hältst Maulaffen feil? Los, hinterher!

JUNIOR

Was?

SENIOR

Du wirst doch nicht zulassen, dass dieses Weib Dich ruiniert? Spute Dich! Hol sie ein und versuche, Dich mit ihnen zu versöhnen!

KIKI

Ja, Du schaffst das, Harrie.

JUNIOR

Meinst Du?

KIKI

Komm schnell, Ihnen hinterher (schnappt sich eine Schnapsflasche). Hier, gib ihnen einen guten Drink und versöhnt euch.

JUNIOR

Recht hast Du. *(Er macht sich auf den Weg Richtung Ausgang, Clarissa will ihm folgen)* Das erledige ich allein - Du bleibst hier. Über die Konsequenzen reden wir später.

Junior ab.

CLARISSA *(misstrauisch)*

Und Du bist sicher, dass Du die ganze Zeit in Deinem Zimmer warst?

SENIOR

Sicher.

CLARISSA

Und Du hast nicht zufällig Paul Panzer unterm Bett versteckt?

SENIOR

Wen?

CLARISSA

Den Chauffeur - Paul Panzer! Mit dem habe ich noch ein Hühnchen zu rupfen.

SENIOR

Keine Ahnung, was Du da redest. Ich habe den Mann nicht mehr gesehen.

CLARISSA

Er ist nicht bei Dir?

SENIOR

Er ist nicht bei mir.

Auftritt Kiki mit Wasser. Zeitgleich kreuzt Rinus die Terrasse, diesmal von links nach rechts. Kiki erblickt ihn und erschrickt:

KIKI

Hah!

SENIOR

Hä?

Kiki zählt 1 und 1 zusammen, während Clarissa in maximaler Verwirrung verharrt.

SENIOR

Lass uns verschlafen, Clarissa. Kannst Du ihr einen Espresso bringen, Kiki?

KIKI *(lächelnd)*

Natürlich.

Kiki ab.

SENIOR

Oder bist Du auch dagegen allergisch?

CLARISSA

Wogegen?

SENIOR

Espresso.

CLARISSA

Blödsinn.

KIKI

Uno Espresso kommt gleich. *(ab)*

CLARISSA

Und Du hast wirklich den gesamten Abend auf Deinem Zimmer gehockt?

SENIOR

Den ganzen Abend.

CLARISSA

Und Du hast nichts davon mitbekommen, was hier vor sich ging?

SENIOR

Wie denn? Ich habe tief und fest geschlafen. Ich habe von Agnetha geträumt.

CLARISSA

Agnetha?

SENIOR

Von ABBA. Aber dafür bist Du zu jung.

CLARISSA

Ich kenne ABBA.

SENIOR

Es gab immer zwei Lager: Das hinter Agnetha und die Frida-Front.

CLARISSA

Was quasselst Du denn da, Du seniler Greis? Hast Du nicht mitgekriegt, dass uns soeben ein Mega-Deal durch die Lappen ging? Das war's dann mit Deinem Traum vom vergoldeten Ruhestand.

SENIOR

Und mit Deinem auch. Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass mein Sohn nicht sehr zufrieden damit ist, wie Du die Sache gehandhabt hast. Oder war das auch nur ein Traum?

CLARISSA

Ein Alptraum.

SENIOR

Für Dich vielleicht.

CLARISSA (*verzweifelt*)

Was soll ich tun? Wie kann ich das je wieder gutmachen?

Auftritt Kiki mit Espresso.

KIKI

Un espresso por la bella signora.

CLARISSA (*nimmt den Kaffee an*)

Wie komme ich aus der Sache wieder raus?

SENIOR

Ich helfe Dir.

CLARISSA

Wirklich? Oder willst Du mich verarschen?

SENIOR

Wirklich. Ich weiß, wie Du Harrie wieder für Dich einnehmen kannst.

Kiki schaut amüsiert; sie weiß, dass Senior etwas im Schilde führt.

CLARISSA

Wie denn? Wie? Ich würde Dir das nie vergessen.

SENIOR

Wir sprachen doch über seinen Geburtstag - entsinnst Du Dich?

CLARISSA

Selbstverständlich.

SENIOR

Wir sollten einfach die Überraschungsparty vorziehen - noch bevor er wieder nach Hause kommt. *(Kiki holt Luft, aber Senior schneidet ihr das Wort ab.)* Kiki hat alles vorbereitet; Snacks und jede Art von Fingerfood. Natürlich auch die nötigen Spirituosen. Wir trommeln seine besten Freunde zusammen und dekorieren rasch.

CLARISSA

Und das könnte ihn umstimmen?

SENIOR

Gewiss!

Sie will ihn küssen, er wehrt ab.

SENIOR

Ohne küssen, bitte!

CLARISSA

Danke.

SENIOR

Du musst mir nicht danken. Zieh nur die Lehre daraus, dass man sich für Geld nicht alles kaufen kann. Kiki, im Flurschrank findest Du einen großen Karton mit Luftschlangen und Girlanden. Bitte hol ihn doch rein. *(Kiki ab)* Und Du gehst mir zur Hand - Pronto! Wir haben keine Zeit zu verlieren.

CLARISSA

Ja, er wird bald wieder da sein - bestenfalls mit Benny und Björn.

SENIOR

Vielleicht, vielleicht auch nicht.

Kiki schafft den Karton auf die Szene.

SENIOR

Tempo, Tempo!

CLARISSA

Das kriegen wir niemals rechtzeitig hin.

SENIOR

Bestimmt nicht, wenn wir hier herumstehen und jammern! Such Dir Hilfe!

CLARISSA

Wo denn?

SENIOR *(Richtung Saal)*

Hier ist ein Saal voller Leute - frag die!

Clarissa stürmt ins Auditorium und animiert das Publikum mit Texten wie "Könnten Sie mir behilflich sein? / Kommen Sie bitte mit auf die Bühne. / Ein paar Luftballons aufblasen und den Raum mit Girlanden dekorieren" mit ihr auf die Szene zu kommen. Senior schließt sich ihr an. So sollten bestenfalls an die 10 Zuschauer eingesammelt werden. Währenddessen packt Kiki den Karton aus, befördert Ballons und Girlanden ans Licht. Sie weist die „Gäste“ ein, wo das Partyzubehör platziert und hingehangen werden soll. Auftritt Rinus, der wie selbstverständlich mithilft. Das Ganze wird von hektischer Umbaumusik begleitet. Wenn der Vorgang beendet ist, gibt Senior der Technik ein Zeichen. Die Musik verstummt.

SENIOR

Rasch, rasch, rasch! Gleich kommt er! Wo bleiben die Geschenke?

CLARISSA

Geschenke?

KIKI

Natürlich!

Sie läuft Richtung Seniors Zimmer, wo sie vorher die gelieferten Geschenkpackungen verstaute. Währenddessen verteilt Senior an die „Gäste“ Partyhütchen. Darunter:

SENIOR

Und jetzt allesamt verstecken. Wenn er da ist, schnellen wir hoch und rufen Überraschung. Los, alle verstecken! Und Mucksmäuschenstille!

Kiki erscheint mit den Geschenken, die Senior an die „Gäste“ verteilt.

SENIOR

Nehmt, nehmt, nehmt! Ein bisschen Beeilung, wenn ich bitten darf! Und dann verstecken! Auf Clarissas Zeichen „Drei - Zwo - Eins“ aufspringen und „Überraschung“ rufen. O.Ä.; *Impro.*

Rinus hat darunter in der Flurtüre Schmiere gestanden.

RINUS

Der Aufzug geht - gleich ist er da!

Alle, außer Clarissa, haben sich versteckt. Auftritt Junior. Er ist sichtlich niedergeschlagen.

JUNIOR

Auf ganzer Linie versagt.

CLARISSA (*freudig erregt*)

Harrie?

JUNIOR

Ja?

CLARISSA

Eine Überraschung.

JUNIOR (*missmutig*)

Noch eine?

CLARISSA

Auf mein Zeichen: Drei - Zwo - Eins!

Alle springen auf.

ALLE

Überraschung! (*Sie singen.*) Zum Geburtstag viel Glück / Zum Geburtstag viel Glück / Zum Geburtstag, lieber Harrie, zum Geburtstag viel Glück! (*Je nach Stimmung kann diese Passage um ein paar Ständchen wie „Hoch soll er leben“ verlängert werden.*)

CLARISSA (*singt wie die Monroe*)

Happy Birthday to you / Happy Birthday to you / Happy Birthday, Mister President,
Happy Birthday to you!

JUNIOR

Was soll das? Wer sind diese Leute?

CLARISSA

Deine Freunde! Alle gekommen, um Dir zu gratulieren.

SENIOR

War Clarissas Idee. Sie sagte sich, nachdem sie die Sache mit den Schweden vergeigt hatte: Heben wir die Stimmung und feiern wir Harries Geburtstag vor. Spontan, gell? Und so passend! Auch wenn Du immer behauptest, dass Du das nicht magst.

Junior will etwas sagen, aber Senior schneidet ihm das Wort ab, indem er in einer Improvisation die Namen der jeweiligen „Gäste“ abfragt und sie dazu auffordert, Junior mit ihren Geschenken zu beglücken. Das geht so weiter, bis zu einem verabredeten Zeitpunkt Junior aufbegehrt.

JUNIOR

Stopp! Das muss augenblicklich aufhören! Es war sehr nett, dass Sie alle gekommen sind. *(Ggf eine weitere Impro, im Zuge derer er einzelne Gäste mit Namen anspricht und sich nach dem Befinden der Verwandtschaft erkundigt.)* Danke und auf Wiedersehen.

SENIOR *(die Leute zurück in den Saal führend)*

Tut mir leid - mein Sohn ist heute etwas neben der Kappe. Sie haben sich aber hübsch zurechtgemacht, eine Augenweide.

Etc. Kiki und Rinus assistieren ihm bei dem Rausschmiss der Partygesellschaft. Die beiden verbleiben zunächst Offstage.

JUNIOR

Was, zum Teufel, ist nur los mit Dir?

CLARISSA

Ich - äh - weiß es nicht ...?

JUNIOR

Das scheint in letzter Zeit Dauerzustand zu sein. Willst Du wissen, was Deine Fehlritte der Firma für ein Geld gekostet haben?

CLARISSA

Ja, aber ...

JUNIOR

Du scheinst mehr um Dein Äußeres bemüht zu sein als um die Arbeit! Und dann auch noch eine Überraschungsparty! Wo Du doch genau wissen solltest, wie sehr ich solches Rambazamba verabscheue!

CLARISSA

Aber Dein Vater hat gesagt ...

JUNIOR

„Dein Vater hat gesagt, Dein Vater hat gesagt“ - langsam habe ich es satt! Merkst Du denn gar nicht, wie Du meinen Vater behandelst?

CLARISSA

Aber ...

JUNIOR

Ohne Wenn und Aber! Immerzu diese Sticheleien. Und die ständigen Versuche, mich zu überreden, ihn in ein Heim abzuschieben!

CLARISSA

Nein, aber ... Ich meine, ich ...

JUNIOR

Vielleicht wäre es besser, wenn Du eine Pause einlegst und Dich eine Zeitlang nicht mehr blicken lässt.

CLARISSA

Ich ... ich ...

JUNIOR

Und nimm Deinen Krempel mit - das ganze Gästezimmer ist vollgestopft mit Deinen Klamotten. Du wohnst nicht hier, hast hier nie gewohnt und wirst hier auch in Zukunft nicht wohnen.

CLARISSA

Harrie ...

JUNIOR

Und nimm die Straßenbahn - Louboutin hin oder her! Stellt einen Fahrer ein, der niemals auftaucht ... Fährt nach Hamburg, um mit diesem Wirecard-Abschaum fertig zu werden ... Und dann auch noch jammern, dass sie öffentliche Verkehrsmittel nutzen muss! Setzt sich in Martins Auto statt in meines!

CLARISSA

Martin?

JUNIOR

Dieser Gauner aus Hamburg.

CLARISSA

Du meinst Markus.

JUNIOR (*platzt der Kragen*)

Mir doch scheißegal, wie der heißt!

SENIOR

Man sollte sich nie mit den falschen Leuten abgeben, Junge, das führt zu nichts.

CLARISSA

Es tut mir unendlich leid, Harrie. Ich dachte, Du würdest Dich freuen. Dein Vater ... er sagte, eine Überraschungsparty würde Dir gefallen. Mit allen Freunden und Pipapo. Vor allem, weil die Sache mit dem Deal so schiefgelaufen ist. Ich ... Ich weiß, ich habe das vermasselt. Ich hoffe nur, dass Du mich noch ein bisschen magst.

Vielleicht sollte ich tatsächlich kündigen. (*Sie wanzt sich an Junior heran, fuchtelte an seinem Schlips.*) Dann kann ich mich umso mehr hier um Dich kümmern. Hättest Du das nicht gerne? Wenn ich immer für Dich da wäre?

JUNIOR

Wie belieben?

CLARISSA

Ich weiß, dass ein sinnlicher Mann in Dir steckt. Harte Schale, weicher Kern.

SENIOR

Hahaha!

CLARISSA

Wir sind füreinander doch wie geschaffen.

JUNIOR

Was?

CLARISSA

Du spürst doch auch, wie es zwischen uns knistert.

SENIOR + JUNIOR

Knistert?

CLARISSA

Gib doch zu, dass Du mich liebst.

SENIOR

Und wie verliebt er ist!

JUNIOR

Ja, das bin ich. Ich bin verliebt.

SENIOR

Ja, das ist er ... Was? Er ist verliebt?

JUNIOR

Ja, Papa. Aber es ist eine unmögliche Liebe, weil sie nicht auf Gegenseitigkeit beruht.

CLARISSA

Aber sie beruht doch auf Gegenseitigkeit, Du Dummerchen.

Sie will ihn küssen, er hält sie davon ab. Auftritt Rinus und Kiki.

JUNIOR

Da sitzt Du aber einem ganz schönen Bären auf, Clarissa. Verzeihung, wenn ich falsche Zeichen sendete. Aber ich bin sowas von überhaupt nicht in Dich verliebt ...

CLARISSA

Was nicht ist, kann noch werden!

KIKI

Nein, er ist in Rinus verliebt.

SENIOR

Rinus?

RINUS

Rinus.

KIKI

Ja, in Rinus!

CLARISSA

Was?

KIKI

Ich verstehe es auch nicht wirklich, aber es ist schon okay.

JUNIOR + CLARISSA

Rinus? Wer ist Rinus?

KIKI (*auf Rinus*)

Das ist Rinus.

CLARISSA

Das ist Paul.

JUNIOR

Das ist Kasper.

CLARISSA

Bist du in Kasper verliebt?

KIKI

Du kennst Kasper?

JUNIOR

Ja, aber ich bin nicht in ihn verliebt.

CLARISSA

In wen denn dann? In Paul?

JUNIOR

Paul?

KIKI

Paul?

JUNIOR

Weder in Kasper, Paul oder Rinus.

RINUS

Gott sei Dank.

KIKI

Ist ja auch egal ...

CLARISSA

Das ist es nicht, das ist es ganz und gar nicht. Er liebt mich, er weiß es nur noch nicht!

KIKI

Er steht auf Männer und weiß es nur noch nicht.

JUNIOR

Ich stehe auf Männer?

CLARISSA

In wen bist Du verliebt? Das will ich auf der Stelle wissen!

SENIOR

Ich auch!

JUNIOR

In Kiki.

SENIOR + RINUS (*glücklich*)

In Kiki?

KIKI (*glücklich*)

In mich?

SENIOR + RINUS

Ja!

*Clarissa stürmt auf Senior zu und verabreicht ihm eine Backpfeife. Paukenschlag.
Black.*

ENDE